

DJK

Sportverband

Sport & mehr!

WEGEZEICHEN

Sport und christliche Lebenspraxis

1|2026



Weiterer
Vorsitzender im
Diözesanverband



„Vorstand
des Jahres“ in
Würzburg und
Riedenheim

Vorstand d
202
1.000,- E
DJK SV Riedenheim e.V.



Großer Stern
des Sports für
die DJK Würzburg



Zurück zu den Wurzeln

Deutsche Meisterschaften im
Rhönrad-Turnen in Bad Neustadt

Auf was warten wir? Hab Mut, steh auf!

Liebe DJK-Lerinnen,
liebe DJK-Ler im Bistum Würzburg,

heute haltet ihr das erste Wegezeichen des neuen Jahres 2026 in euren Händen. Es ist ein Jahr, das kirchlich sicher geprägt sein wird vom 104. Deutschen Katholikentag vom 13. bis 17. Mai 2026 in unserem schönen Bistum Würzburg.

Auch die DJK wird selbstverständlich vertreten sein. Unter anderem gibt es einen Gottesdienst, den die DJK auf Bundesebene zusammen mit dem Referat „Inklusive Seelsorge“ der Deutschen Bischofskonferenz vorbereitet. In dieser Vorbereitungsgruppe sind seitens unseres Bistums unser Ehrenvorsitzender Edgar Lang, unsere Vorsitzende Michaela Gahr und ich vertreten.

Zudem sind noch weitere Angebote mit DJK-Beteiligung in Planung, die dann zu gegebener Zeit veröffentlicht werden. Daher lade ich euch alle ganz herzlich nach

Würzburg ein, um diese aber auch die zahlreichen weiteren Angebote des Katholikentages live vor Ort zu erleben.

Das Motto des Katholikentages lautet „Hab Mut, steh auf!“ – ein tolles Motto, wie ich finde. Denn die gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen unserer Zeit sind bekanntermaßen nicht gerade gering: die weltpolitischen, scheinbar nicht enden wollenden Konfliktherde, die politisch oft aufgeheizte und polarisierende Stimmung in unserem Land, die Klimadebatte, die Fragen zur sozialen Gerechtigkeit, die Frage nach der künftigen Ausrichtung unserer katholischen Kirche... Man könnte diese Liste noch beliebig verlängern.

In all diesen Fragen sind auch wir als DJK-Lerinnen und DJK-Ler in den DJK-Vereinen unseres Bistums gefordert. Na klar, wir alleine können all diese Konflikte nicht lösen. Schnelle Antworten verbieten sich hier ebenso von selbst. Und das

Gefühl, dass sich doch ohnehin nur schwer etwas ändert, kann ein sehr dominantes Gefühl sein. Aber wir können diesem Gefühl trotzen!

Wir können im Kleinen unseren Teil dazu beitragen, dass es besser wird. Und dazu gehört es, Mut zu haben und aufzustehen. Auf was warten wir also noch: Hab Mut, steh auf!

Ich wünsche euch und allen DJK-Vereinen im Bistum Würzburg dazu Gottes begleitenden und bestärkenden Segen für 2026!

Herzliche Grüße

Dr. Thorsten Kapperer
Geistlicher Beirat
DJK-Diözesanverband Würzburg



Katholikentag



Würzburg

13. - 17. Mai 2026

ZdK

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Wegezeichen“ ist der
15. September 2026

DJK-Wegezeichen

1 | 2026

Aus dem Inhalt

Aus dem DJK-Diözesanverband Würzburg

DJK-Diözesantag 2026

Tag der Begegnung, des Austauschs und der gemeinsamen Perspektiven **4**

Verbandsgeschehen: Jugend

Erlebnisreiche Tage in der Rhön

Familienwochenende **7**

Diözesanjugendtag: In Bewegung kommen

Informieren, Ausprobieren, Mitgestalten **8**

Bewegtes und inspirierendes Wochenende

Lizenzverlängerungs-Lehrgang in Rödles **10**

In 7 Tagen um die Welt

Ausschreibung zur Volkersberg-Freizeit **12**

DJK-Geschehen bundes- und landesweit

Förderprogramm „DJK – Sport und mehr“

Alle Infos zum Zuschuss-Programm des DJK-Landesverbands Bayern **16**

Pilgern nach Rom

Wallfahrt der DJK im Oktober **18**



22 Zurück zu den Wurzeln

Deutsche Meisterschaften im Rhönrad-Turnen in Bad Neustadt

DJK-Sport überregional

Wachsende Akzeptanz für Diözesan-Leichtathletikmeisterschaft

In Rimpar waren diesmal schon drei Vereine am Start **20**

Zwei Diözesanrekorde gespielt

Meisterschaften im Sportkegeln **21**

Verbandsgeschehen: Frauen

„Stress lass nach“

Seminar zum Thema Selbstfürsorge **24**

Verbandsgeschehen: Senioren

Frauenpower pur

Senior*innensport-Lehrgang **25**

Seniorenwanderung im DV

Gemeinschaft, Bewegung und Natur **26**

Aus den DV-Vereinen

DJK Dürrfeld:

Ehrenabend für verdiente Mitglieder **27**

DJK Rieden:

Benefizkonzert **30**

DJK Riedenheim / DJK Würzburg:

Vorstand des Jahres **34/36**

DJK Würzburg:

„Großer Stern des Sports“ in Bronze **37**

IMPRESSUM

Herausgeber
DJK-Sportverband
Diözesanverband Würzburg
Diözese Würzburg KdöR
- Geschäftsstelle -
Kilianeum
Ottostr. 1
97070 Würzburg



Vorsitzende Karin Müller, Michaela Gahr, Peter Bouschen

E-Mail info@djk-dvwuerzburg.de

Redaktion Klaus-Peter Eschenbach (V.i.S.d.P.)

Erscheinungsweise 2x jährlich
Auflage 1.000 Stück

Satz/Layout Streutal-Journal GmbH & Co. KG
Hauptstr. 9
97638 Mellrichstadt

Druck Printzipia eine Marke der bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31
97080 Würzburg

Sonstige Hinweise

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DJK-Diözesanverbandes Würzburg oder der Redaktion aus. Für Manuskripte und Fotos, die unverlangt eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion unter dem Vermerk »aus DJK-Wegezeichen« erlaubt.



DJK-Diözesantag 2026

Tag der Begegnung, des Austauschs und der gemeinsamen Perspektiven

Der DJK-Diözesantag 2026 am 7. März in Mainaschaff war geprägt von lebendigem Austausch, engagierten Gesprächen und einem spürbaren Gemeinschaftsgeist. Vertreterinnen und Vertreter aus den DJK-Vereinen der Diözese Würzburg kamen zusammen, um sich zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die Zukunft des Verbandes in den Blick zu nehmen.

Von Beginn an wurde deutlich: Der Diözesantag ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen zusammenkommen, die sich mit Überzeugung und Herzblut für Sport, Gemeinschaft



Peter Bouschen wurde als weiterer Vorsitzender des DJK-Diözesanverbandes Würzburg gewählt.

und christliche Werte einsetzen. Die offene Atmosphäre lud dazu ein, Erfahrungen aus der Vereinsarbeit zu teilen, neue Impulse mitzunehmen und bestehende Kontakte zu vertiefen.

Der Impuls von unserem geistlichen Beirat Dr. Thorsten Kapperer zu Beginn des Tages eröffnete den Blick auf das, was die DJK im Kern ausmacht. Die Werte des Verbandes – Sport als verbindendes Element, Gemeinschaft als tragende Kraft und der Bezug zur Kirche – zogen sich wie ein roter Faden durch den gesamten Tag.

Peter Bouschen wurde einstimmig zum weiteren Vorsitzenden des Diö-



zesverbandes gewählt. Die Delegierten sprachen ihm damit das Vertrauen für die nächsten zwei Jahre aus. Bouschen kündigte an, die Arbeit des DV gemeinsam mit dem Vorstandsteam weiterzuentwickeln.

In den anschließenden Workshops wurden die drei Säulen der DJK – Gemeinschaft, Glaube und Sport – aufgegriffen. Sie bildeten die Grundlage für die Austausch- und Arbeitsphasen, in denen engagiert diskutiert, aufmerksam zugehört und gemeinsam weitergedacht wurde. Der Diözesantag machte eindrucksvoll sichtbar, wie viel Engagement, Erfahrung

und Kreativität in den DJK-Vereinen vorhanden sind und wie wichtig der persönliche Austausch für die Weiterentwicklung des Verbandes ist.

Ein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die den DJK-Diözesantag 2026 vorbereitet, organisiert und begleitet haben. Stellvertretend für viele Engagierte sei der Planungsgruppe mit Michaela, Michael und Renate herzlich gedankt und allen Helfer/-innen der DJK Mainaschaff.

Zum Ende des Tages standen Beschlüsse, ein Ausblick auf weitere Veranstaltungen und Termine auf der Tagesordnung. Die Ergebnisse werden in

die Beratungen des Gesamtvorstandes einfließen. Der Abschluss mit Kaffee und Kuchen rundete den Diözesantag in einer wertschätzenden und zuversichtlichen Stimmung ab.

Ein Tag, der nachwirkt – getragen von Ehrenamt, Gemeinschaft und dem gemeinsamen Selbstverständnis: Gemeinsam sind wir DJK.

Karin Müller
Vorsitzende
DJK-Diözesanverband Würzburg



Fotos: Müller

Der DJK-Diözesanverband Würzburg trauert: Nachruf auf Josef Friedrich

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von **Josef Friedrich**, einem langjährigen und hochgeschätzten Vorstandsmitglied des **DJK-Diözesanverbands Würzburg**. Sein so früher Tod erfüllt uns mit tiefer Betroffenheit. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Josef Friedrich war über Jahrzehnte eine tragende Säule im DJK-Diözesanverband Würzburg. Sein Weg in der DJK-Familie begann als Mitglied der DJK Kleineibstadt, in der er schon bald ehrenamtliche Aufgaben übernahm. Besonders die Jugendarbeit war ihm wichtig und er übernahm 1993 das Amt des Jugendleiters im Kreisverband Rhön-Grabfeld. In dieser Zeit war er engagierter Lagerleiter der DJK-Volkersberg-Jugendfreizeit.

1993 wurde er dann auch als Bildungsreferent in die Vorstandschaft des DJK-Diözesanverbands Würzburg gewählt und versah dieses Amt mit Leidenschaft. Er führte zeitgerechte Bildungsmethoden ein und gewann die Zuhörenden mit seiner lockeren und stets positiven Moderation.

1996 folgte der Schritt zum stellvertretenden Diözesanvorsitzenden. Er behielt jedoch auch das Amt des Bildungsreferenten bis zum Jahr 2002 bei. Gerade in dieser Zeit schlug er immer wieder die Brücke zwischen der jugendgemäßen und der erwachsenen Bildungsarbeit, was sich bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Führungspersonen für den Diözesanverband in den folgenden Jahren als überaus positiv erweisen sollte.

Eine logische Folge seines erfolgreichen Weges in der DJK war die



Wahl zum Vorsitzenden im Jahr 2002. In seinen 10 Jahren an der Spitze des Diözesanverbandes war er ein steter Kämpfer für die Belange eines Sportverbandes mit besonderer Aufgabenstellung. Die christlichen Werte im Sport und genauso die Werte des Sports in der Kirche waren ihm sehr wichtig. Er konnte kritisch vortragen, war diskussionsfreudig, letztendlich jedoch immer darauf bedacht, dass alle gut miteinander auskamen.

Wir ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in jener Zeit an seiner Seite mitarbeiten durften, schätzten seinen so freundschaftlichen Führungsstil sehr.

Josef Friedrich war stets auch der Herr über die Satzungen. Gerade die aktuell gültige wurde von ihm entwickelt und zeigt, wie zukunftsgerichtet er diese damals schon formulierte.

Auch der Einsatz der IT wurde von ihm eingefordert, eingeführt und von ihm selbst maßgeblich nach vorne gebracht. Die DV-Homepage hat er z. B. gemeinsam mit seinem Sohn auf-

gebaut und bis zu seinem Tod gewissenhaft und zeitnah betreut.

Mit großem Pflichtbewusstsein, Sachverstand und seiner bekannt ruhigen Art hat Josef Friedrich die DJK in der Diözese Würzburg über Jahrzehnte mitgestaltet, ja geprägt. Höchste Ehrungen wurden ihm dafür zuteil bis hin zum Carl-Mosterts-Relief des DJK-Sportverbands.

In dieser Zeit und noch Jahre darüber hinaus war er das Gesicht der DJK im Diözesanverband Würzburg.

Wir werden Josef Friedrich als verantwortungsbewussten, hilfsbereiten und stets fairen Menschen in Erinnerung behalten. Er war stets zugewandt, fand pragmatische Lösungen und stellte den Zusammenhalt im Verband immer in den Mittelpunkt. Sein Einsatz war nicht selbstverständlich – und gerade deshalb so wertvoll.

Der DJK-Diözesanverband Würzburg bedankt sich in tiefer Verbundenheit für alles, was Josef Friedrich für unsere Gemeinschaft geleistet hat.

Unser Mitgefühl gehört der Familie des Verstorbenen, der wir aber auch ein herzliches Wort des Dankes sagen wollen für all die Zeit, in der sie ihren Angehörigen freigegeben hat für all sein ehrenamtliches Engagement.

Wir, die zurückbleibenden Menschen im DJK-Diözesanverband Würzburg, werden Josef Friedrich in dankbarer Erinnerung behalten.

DJK-Diözesanverband Würzburg

*Karin Müller, Michaela Gahr, Peter Bouschen
Vorsitzende*

Bonusprogramm 2026

Bereits seit 2014 hat auch dein DJK-Verein die Möglichkeit, am Bonusprogramm des Diözesanverbands teilzunehmen. Haben wir bisher die Teilnahme an unseren verschiedenen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Bildungsmaßnahmen, Freizeiten und Gremien honoriert, wollen wir zukünftig verstärkt sportliche DJK-Events in den Blick nehmen.

Aus diesem Grund übernehmen wir im Jahr 2026 die Teilnahmegebühr von DJK-Sportler*innen aus

dem Diözesanverband Würzburg für das DJK-Bundessportfest vom 22. bis 25. Mai in Essen.

Das DJK-Bundessportfest war und ist immer mehr als ein reiner Sportwettkampf. Eine Spiel- und Spaßmeile in der Innenstadt gehört ebenso zum Programm der Veranstaltung wie ein Festgottesdienst und abendliche Gemeinschaftsveranstaltungen. Es lohnt sich also in jedem Fall, nach Essen zu kommen. Aber natürlich winkt auch der sportliche Erfolg. Eine DJK-Bun-

desmeisterschaft hört sich da schon gut in der jeweiligen sportlichen Vita an. Freu dich auf spannende Wettkämpfe, sportliche Vielfalt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl!

Dein DJK-Verein beantragt unter Nachweis der Teilnahme (Einladung, Anmeldebestätigung, Ergebnislisten) den Zuschuss für seine Teilnehmer*innen im Anschluss an die Veranstaltung. Der Zuschuss kann nur an das offizielle, bei uns hinterlegte Verrechnungskonto überwiesen werden.

Erlebnisreiche Tage in der Rhön

Von Freitag, 17. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober, fand 2025 das Familienwochenende statt. Bei angenehmem Herbstwetter verbrachten sieben Familien mit insgesamt 24 Teilnehmern abwechslungs- und erlebnisreiche Tage im Naturpark Rhön.

Freitagabend begann das Wochenende mit einem gemeinsamen, gemütlichen Abendessen, bei dem sich alle Familienmitglieder auf die kommenden Tage einstimmen konnten. Im Anschluss folgte eine Kennenlern-Rallye, die alle Sinne forderte und für viel Spaß, Lachen und Teamgeist sorgte. Dabei kamen sowohl Jung als auch Alt voll auf ihre Kosten.

Der Samstag startete mit einem reichhaltigen Frühstück. Anschließend stand das Pizzabacken auf dem Programm – von der Herstellung des Teigs über die individuelle Gestaltung des Belags bis hin zum Backen im



Fotos: Frank Schleyer

Holzsteinbackofen unter fachkundiger Anleitung einer Hauswirtschaftlerin. Die selbstgemachten Pizzen waren zum Mittagessen natürlich ein echtes Highlight.

Am Nachmittag unternahmen die Familien einen Waldspaziergang vom „Thüringer Rhönhaus“ zur Aussichtsplattform „Noahs Segel“.

Unterwegs sammelten die Kinder verschiedene Naturmaterialien, die später noch Verwendung finden sollten. Nach dem Abendessen wurde damit kreativ gebastelt. Auch die Kapla-Steine sorgten für Begeisterung und

ließen einige beeindruckende bautechnische Kunstwerke entstehen.

Der Sonntagvormittag führte die Gruppe zum Wellness-Bauernhof Weihersmühle bei Fladungen. Der Seniorchef nahm sich viel Zeit, um die Besucher über seinen Hof zu führen und interessante Einblicke in das bäuerliche Leben zu geben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der geselligen Schlussrunde ging das Familienwochenende leider schon zu Ende.

Nach diesem kurzweiligen Wochenende waren sich alle einig: Die kreativ gestalteten Tage boten viele schöne Erlebnisse und stärkten das Gemeinschaftsgefühl. Mit vielen positiven Eindrücken und neuen Ideen freuen sich alle bereits auf das nächste Familienwochenende vom 23. bis 25. Oktober 2026 – erneut im Rhöniversum in Oberelsbach.

Frank Schleyer



Väter-Kinder-Fußball-Wochenende

Auch letztes Jahr boten wir als DJK-Diözesanverband Würzburg in Kooperation mit dem Haus Volkersberg vom 27. bis 29. Juni 2025 wieder einmal ein Väter-Kinder-Fußball-Wochenende an. Unser geistlicher Diözesanbeirat Dr. Thorsten Kapperer leitete als Referent das Wochenende, an dem insgesamt neun Väter und elf Kinder teilnahmen.

Kapperer zeigte sich mehr als zufrieden nach dem Wochenende: „Es war ein super-tolles Wochenende, bei dem wir Väter über unser Vater-Sein reflektieren konnten – die Kinder hatten in dieser Zeit ihr eigenes Programm, organisiert und durchgeführt von Franziska Full von der DJK-Diö-



Foto: Annetrin Vogler

zesanjugendleitung. Natürlich hatten wir als Väter und Kinder auch genügend Zeit, um gemeinsam viel Fuß-

ball zu spielen. Schön war, dass alle Familien schnell zueinander gefunden haben, obwohl diese sich vorher kaum bis gar nicht kannten.“

Eine gemeinsame Wort-Gottesfeier als Sportler-Gottesdienst am Sonntagvormittag im Meditationsraum des Hauses Volkersberg rundete das Wochenende ab. „Die tolle Umgebung auf dem Volkensberg mit dem nahen Sportplatz und dem Outdoor-Kunstrasenplatz war dabei wie gemacht für uns!“, so Kapperer.

Das nächste Väter-Kinder-Fußball-Wochenende findet vom 26. bis 28. Juni 2026, wieder auf dem Volkensberg, statt.

Dr. Torsten Kapperer



Die neue „alte“ Jugendleitung mit Dr. Thorsten Kapperer (Geistlicher Beirat, links) und Michael Hannawacker (DJK-Bildungsreferent, rechts): (weiter von links) Katja Müller (DJK Hausen), Franziska Full (DJK Altbessingen) und Antonia Hannawacker. Auf dem Bild fehlt Johannes Full (DJK Altbessingen).

Diözesanjugendtag: In Bewegung kommen

Am 28. Februar fand der diesjährige Diözesanjugendtag im Sportheim der DJK Wülfershausen (Landkreis Rhön-Grabfeld) statt. Der Tag stand unter dem Motto „In Bewegung kommen: Informieren, Ausprobieren, Mitgestalten“. Hierzu waren wieder alle Jugendleitungen und Verantwort-

lichen in der Jugendarbeit als Delegierte der Vereine und Kreise eingeladen. Dieser Einladung sind wieder sehr viele Jugendleiter und Vereinsvertreter gefolgt. Denn es ist normalerweise die Pflichtaufgabe jeder Vereinsjugendleitung, beim Diözesanjugendtag vertreten zu sein.

Nach der Begrüßung durch die Diözesanjugendleiterin Katja Müller gab die Vorsitzende der DJK Wülfershausen, Veronika Englert, den Gästen einen Überblick über die verschiedensten Abteilungen des größten Ortsvereins. Als nächstes stellte die Diözesanjugendleitung, bestehend



Fotos: DJK-Sportjugend Würzburg



aus Franziska Full, Johannes Full, Antonia Hannawacker, Bildungsreferent Michael Hannawacker und geistlicher Beirat Dr. Thorsten Kapperer, bei einem „Gallery walk“ die vielseitigen DJK-Aktivitäten vor. Von der Vater-Kind-Woche über Familienfreizeit bis Volkersbergfreizeit haben die DJK-Mitglieder sehr viele Möglichkeiten. Für die Vereinsführungen, Jugendabteilungen und Jugendtrainer werden verschiedene Seminare und Trainermöglichkeiten angeboten (Club-As-

sistent, Übungsleiterfortbildung, Seminare und vieles mehr).

Weiterhin gab es verschiedene Workshops wie Blazepods, Mini-Tischtennis, Spielekiste, Spikeball und Slackcrack. Diese und viele weitere Spiele können von den Vereinen beim Diözesanverband ausgeliehen werden – sei es für Vereinsfeste, Jugendtage oder vieles mehr.

Nach den Wahlen stand das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm. Dies wurde vom Küchen-

team der DJK Wülfershausen frisch für die Gäste zubereitet.

Nach dem Ausblick für das Jahr 2026 (20. DJK-Bundessportfest, 104. Katholikentag in Würzburg, Bundesversammlung, Landesversammlung) konnten die Teilnehmer bei einem Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen den spannenden Tag noch einmal Revue passieren lassen.

Sandra Lummel
Katja Sauer



Bewegtes und inspirierendes Wochenende

DJK-Übungsleiter*innen verlängern ihre Lizenz

Im September 2025 trafen sich DJK-Übungsleiterinnen und -Übungsleiter am Volkersberg zur Lizenzverlängerung und erlebten ein vielseitiges, motivierendes und sportliches Wochenende. Schon zum Auftakt sorgte der Programmpunkt „Spaß am Ausdauertraining“ bei Lehrgangsführer Michael Hannawacker für gute Stimmung. Mit kreativen und spielerischen Übungen zeigte er, wie Ausdauertraining abwechslungsreich gestaltet werden kann und warum dafür nicht immer klassisches „Rundlaufen“ nötig ist.

„Kinder stark machen!“ – Werte, die tragen

Ein zentraler Teil des Wochenendes war die Schulung mit dem ehemaligen Spitzenleichtathlet Dr. Harald Schmid, der seit vielen Jahren im Bereich Prävention und Persönlichkeitsstärkung aktiv ist. Im Mittelpunkt standen Themen wie Selbstwert fördern, Kommunikation verbessern, Mut stärken sowie Integration und Inklusion leben – Elemente, die für die Arbeit mit Kindern im Sportverein enorm wichtig sind. Die Teilnehmenden erhielten spielerische, praktische Anregungen, wie Trainerinnen und Trainer Kinder bestärken können, damit sie Herausforderungen selbstbewusst meistern und sich in ihrer Gruppe wohlfühlen. Schmid's praxisnahe Beispiele und seine langjährige Erfahrung machten die Einheit besonders wertvoll.

Dynamischer Abschluss mit Indiaca

Ein sportlicher Höhepunkt wartete zum Schluss: Indiaca, eine schnelle und teamorientierte Sportart, die mit einem Handfederball gespielt wird. Unter Anleitung von Achim Grob und seinem Kollegen vom CVJM Naila lernten die Übungsleiter*innen die Grundtechniken kennen, trainierten gemeinsam und wagten sich schließlich sogar an kleine Spiele – mit überraschend guten Ergebnissen und viel Spaß.

Ein rundum gelungenes Wochenende

Neben den inhaltlichen Programmpunkten war auch der Austausch ein großer Gewinn: Neue Kontakte wurden geknüpft, alte Bekannte



Fotos: DJK-Sportjugend Würzburg

trafen sich wieder und es entstand ein lebendiger Dialog über Entwicklungen und Erfahrungen der letzten Jahre.

Fazit: Ein erfolgreiches, abwechslungsreiches und motivierendes Wochenende, das die Übungsleiterinnen

und Übungsleiter mit neuen Ideen, wertvollen Impulsen und jeder Menge Teamgeist in ihre Vereinsarbeit zurückkehren lässt.

Patrizia Koller, DJK Rödles

SPORT for everyBODY

Lehrgang/Fortbildung mit Lizenzverlängerung

Liebe Verantwortliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit unserer Vereine, liebe Übungsleiter*innen: Sich immer wieder über aktuelle Entwicklungen zu informieren, ist eine wesentliche Aufgabe für alle, die sich ehrenamtlich in der Vereinsjugendarbeit engagieren. Dabei ist es besonders wichtig, über den eigenen „Tellerrand“ bzw. die eigene Sportart hinaus zu schauen, um neue Anregungen für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Training zu erhalten. Das ermöglicht die DJK-Sportjugend im DV Würzburg mit dem Jugendleiter*innen-Lehrgang auf dem Volkersberg.

Es handelt sich dabei um einen Lizenzverlängerungslehrgang. Er wird mit 15 UE für die Lizenzverlängerung BLSV-Übungsleiter*in C Breitensport Profil „Erwachsene/Ältere“ und „Kinder/Jugendliche“ sowie BTV-Übungsleiter* in C „All-round-Fitness“ anerkannt.

Termine

Samstag und Sonntag,
09./10. Mai 2026 *(keine Anmeldung mehr möglich)*

Samstag und Sonntag,
19./20. September 2026

Organisatorisches

Teilnehmer*innen:

Übungsleiter*innen und Clubassistent*innen, Verantwortliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit (Lizenz ist keine Voraussetzung)

Teilnehmer*innenzahl:

15 Personen (bei mehr Anmeldungen entscheidet der Eingangszeitpunkt)

Zeit: Beginn Samstag 10.30 Uhr
Ende Sonntag 15.00 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte
Volkersberg
97769 Bad Brückenau

Tel. 09741 / 9132-00
www.volkersberg.de



Jugendleiter*innenlehrgang

Übungsleiter*innenfortbildung mit Lizenzverlängerung

am 09./10. Mai 2026

oder

am 19./20. September 2026

auf dem Volkersberg

Lehrgangsinhalte:

- Spielerische Ausdauerschulung
- Spiele machen Kinder stark
- Rücken-Update
- Einführung in Indiaca
- Prävention sexualisierter Gewalt

Referent*innen:

- Dr. Harald Schmid, Sportwissenschaftler
- Achim Grob, Indiaca-Experte
- Michael Hannawacker, DJK-Bildungsreferent

Anmeldeformular unter:

www.djksportjugend-dwuerzburg.de

Leistungen: Referent*innen, Arbeits- und Infomaterial, Übernachtung im Zweibettzimmer und Vollverpflegung

Kosten:

30 € für DJK-Mitglieder /
50 € für Nicht-Mitglieder

Überweisung nach Anmeldebestätigung; bei Rücktritt nach Anmeldeabschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro einbehalten

Veranstalter:

DJK-Sportjugend im Diözesanverband Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg, E-Mail info@djksportjugend-dwuerzburg.de

Sonstiges: Bei Anreise mit dem Pkw wird gebeten, aus ökologischen Gründen Fahrgemeinschaften zu bilden. Zu diesem Zweck wird ca. zwei Wochen vor dem Lehrgang eine Information mit einer Teilnehmer*innenliste verschickt, die auch als Anmeldebestätigung dient. Die Genehmigung hierzu gilt mit der Lehrgangsanmeldung als erteilt.

Anfahrhinweis: Autobahn A7 Würzburg/Fulda, Ausfahrt „Bad Brückenau/Volkers“, nach rechts 1 km bis Volkers, rechts nach Volkers einbiegen und durch Volkers durch, nochmals 1 km bis zum Volkersberg (Hinweisschilder Jugendhaus Volkersberg beachten).

GPS-Daten für das Navi-System:

N: 50°19'45.200" / E: 09°46'3.279"

Wir freuen uns auf euch!
Eure DJK-Sportjugend im DV Würzburg

Werde Clubassistent*in

Partner*in für Jugend- und Übungsleiter*innen

Der Einstieg in die Übungsleiter*innen- und Jugendleiter*innenausbildung für alle ab 15 Jahren umfasst zwei Wochenenden mit viel Spiel und Spaß, mit Theorie und Praxis im Sport (Trendsportarten, Abenteuer- und Erlebnissport), im Trainingsaufbau und in sportmedizinischen Grundlagen. Darüber hinaus gibt es umfangreiche Informationen zur DJK, zu Gottesdiensten, zu Mitbestimmung, Aufsichtspflicht und Haftung sowie zur Organisation von Jugendveranstaltungen. In diesem Jahr findet die Ausbildung an folgenden Terminen statt:

Samstag/Sonntag, 11./12. Juli 2026
Samstag/Sonntag, 25./26. Juli 2026

Beginn ist jeweils am Samstag um 9.00 Uhr, Ende am Sonntag um ca. 16.00 Uhr. Veranstaltungsort ist an beiden Wochenenden die Jugendbil-



dungsstätte Volkersberg (97769 Bad Brückenau).

Die Kosten betragen pro Person 30 Euro (für Referent*innen, Arbeitsmaterial, Übernachtung im Zweibettzimmer und Vollpension; bei Abmeldung

nach Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro in Rechnung gestellt). Der Teilnahmebetrag ist erst mit der Teilnahmebestätigung (kommt ca. 2 Wochen vor dem ersten Wochenende mit weiteren Informationen, Anfahrtsbeschreibung etc.) zu überweisen.

WICHTIG: Erforderlich ist die vollständige und aktive Teilnahme an **beiden** Lehrgangswochenenden!

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Sollten sich mehr Personen anmelden, entscheidet der Eingang der Anmeldungen. Die Anmeldefrist läuft bis **spätestens** 22. Mai 2026. Das Anmeldeformular findet sich auf der Homepage der DJK-Sportjugend unter:

www.djksportjugend-dwuerzburg.de/event/djk-clubassistentin-teil-1-2/

Komm mit uns auf den Volkersberg!

Jahrgänge 2014-2017

01.08. - 08.08.2026



Hast Du Lust auf eine Woche voller Spiel und Spaß?

Dann ist die Abenteuerfreizeit in der ersten Sommerferienwoche genau das Richtige für Dich.

Wir freuen uns auf ...



- ... gemeinsame **Lagerfeuerabende**
- ... einen saftigen **Discoabend**
- ... kreative **Workshops**
- ... die ein oder andere Herausforderung
- ... eine gruselige **Nachtwanderung**
- ... abkühlende **Wasserschlachten**
- ... neue **Freundschaften**
- ... und viele lustige und schöne **Erlebnisse**



... Dich!

Auf unserem Gelände gibt es einen großen Fußballplatz, ein Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatten, Tischkicker, Spielekisten und Bastelmaterialien. Nicht zu vergessen sind die Bungalows, in denen Du mit bis zu sieben anderen Kindern eine Woche übernachtst.



Das Haus Volkersberg kümmert sich mit regionalen Produkten um unser Frühstück, Mittagessen, um die Kaba- & Kuchenpause und das Abendessen. Um den Rest kümmert sich unser Betreuer*innenteam, eine eingespielte Mannschaft, die für (fast) alle Späße zu haben ist.

Das Vollgasbergteam freut sich sehr auf dich!

- Bist du neugierig geworden?
- Über den QR-Code kommst du direkt zur Anmeldung



Landesjugendtag 2025 in Bamberg

Am 26. und 27. September 2025 fand der bayerische DJK-Landesjugendtag im Bistumshaus St. Otto in Bamberg statt. Zur Begrüßung bereitete Ralf Braunreuther, Bildungsreferent im DJK-DV Bamberg, für die Gäste frisch gemixte alkoholfreie Cocktails vor. Während diese genossen wurden, eröffnete der stellvertretende Landesjugendleiter Florian Schenk offiziell den Landesjugendtag.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und einem Impuls erkundeten die Teilnehmenden bei einer Stadtführung die Bamberger Altstadt rund um das Thema „Bamberg und sein flüssiges Brot“. Zurück im Haus klang der Abend in geselliger Runde aus.

Der Samstag begann mit einem bewegten Tageseinstieg, bevor die Delegierten in den Sitzungsteil starteten. Zunächst sprach Matthias Distler, Vizepräsident des DJK-Landesverbandes und Vorsitzender des DJK-DV Bamberg, sein Grußwort. Er hob dabei besonders die gute Zusammenarbeit zwischen der DJK-Sportjugend und dem Erwachsenenverband hervor.

Der erste Konferenzteil begann mit dem Bericht der Landesjugendleitung über ihre Aktivitäten im letzten Jahr. Anschließend berichteten die Delegierten der bayerischen Diözesanverbände über ihre ehrenamtliche Arbeit im vergangenen Jahr.

Auch Gäste aus dem BDKJ Bayern und vom DJK-Bundesverband waren vertreten: Katharina Niedens stellte



Foto: DJK-LV Bayern

aktuelle Themen des BDKJ Bayern vor, darunter die Kampagne #auftriebgeben, das neue Awareness-Konzept und das „Jahr der Demokratie“. Lavinia Schuller, Vorsitzende der DJK-Sportjugend, informierte über bundesweite Projekte wie das FICEP-Camp 2026 in Bischofsgrün sowie geplante Kooperationen mit Kinderhospizen und Special Olympics Deutschland.

Nach dem Mittagessen folgte ein Programmpunkt zur Jugendleiter-Ausbildung. Florian Schenk stellte dabei die Besonderheiten der DJK heraus, während Carina Hoffmann mit Neurokinetik-Übungen für Abwechslung sorgte.

Den Abschluss bildeten ein Austausch über überregionale Ausbildungen und Aktionen sowie ein Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. In einer gemeinsamen Schlussrunde blickten die Teilnehmenden auf einen sehr gelungenen Landesjugendtag zurück. Die Landesjugendleitung bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden und wünscht weiterhin viel Spaß und Erfolg im kommenden Jahr. Sie freut sich bereits auf den Jugendtag 2026 im Diözesanverband Eichstätt.

Quelle: DJK-LV Bayern

Bundesjugendtag 2026 in Saarbrücken

Vom 9. bis 11. Januar 2026 trafen sich engagierte Jugendliche und Verantwortliche der DJK-Sportjugend zum Bundesjugendtag auf dem SportCampus Saar in Saarbrücken. Unter dem Motto „Sport verbindet – jeder zählt“ standen Austausch, Mitbestimmung und Zukunftsgestaltung im Mittelpunkt.

Neben der parlamentarischen Sitzung mit Berichten, Finanzplanungen und wichtigen Beschlüssen – darunter die Einrichtung eines Satzungsausschusses und die Aufnahme von

„Safe Sport“ in die Jugendsatzung – boten Workshops zu Künstlicher Intelligenz im Sport sowie zu Inklusion, Special Olympics und Leichter Sprache wertvolle Impulse. Zudem beschloss die DJK-Sportjugend Kooperationen mit Special Olympics Deutschland Jugend, Makkabi Deutschland Jugend und dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit.

Ein zentraler Höhepunkt war die Wahl des neuen Bundesvorstandes: Rebecca Koschny und Victor Lam wurden zu den Vorsitzenden gewählt,

unterstützt von Karla Großek, Johannes Link und Andreas Stöhr als stellvertretende Vorsitzende. Die scheidenden Bundesvorsitzenden Lavinia Schuller und Fabian Pieters wurden für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.

Ein feierlicher Gottesdienst, Ehrungen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundeten das Wochenende ab. Den Abschluss bildeten ein Ausblick auf die Schwerpunkte 2026 sowie Einblicke in die Special Olympics Nationalen Spiele,

die im Juni 2026 im Saarland stattfinden.

Die DJK-Sportjugend des Landesverbandes Bayern war vertreten durch Daniel Bagatsch und Anita Schuller (Delegierte LV Bayern), Florian Schenk (Delegierter DV München-Freising) und Rachel Saunders (Delegierte DV Eichstätt). Als Gast nahm Carina Hoffmann, geschäftsführende Bildungsreferentin, teil.

„Ein herzliches Dankeschön an die DJK-Sportjugend des LV Saarland für die Organisation und Gastfreundschaft. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg an den neu gewählten Bundesvorstand der DJK-Sportjugend – wir wünschen euch gutes Gelingen für eure Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit!“

Der nächste Bundesjugendtag findet vom 8. bis 10. Januar 2027 in der Jugendherberge Heilbronn statt.

Quelle: DJK



Foto: DJK-LV Bayern

Die bayerischen Vertreter beim Bundesjugendtag: (v. li.) Anita Schuller (Landesjugendleiterin), Daniel Bagatsch (Landesjugendleiter), Carina Hoffmann (Geschäftsführende Bildungsreferentin), Florian Schenk (stellv. Landesjugendleiter), Rachel Saunders (stellv. Landesjugendleiterin).

Hauptausschuss des DJK-LV Bayern

Am 11. Oktober 2025 fand der Hauptausschuss des DJK-Landesverbandes Bayern im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt. Den feierlichen Auftakt bildete ein gemeinsamer Wortgottesdienst, der die Anwesenden auf die Sitzung einstimmte. Im Anschluss eröffnete Landesverbandspräsident Martin Götz die Sitzung, begrüßte die Teilnehmenden herzlich und gedachte der verstorbenen Mitglieder Ludwig Grau, Toni Linsmeier und Dr. Hans Wagenhammer.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgte der Bericht des Präsi-

denten, in dem er insbesondere die positive Mitgliederentwicklung hervorhob: Die bayerischen Diözesanverbände konnten im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 4.498 Mitgliedern verzeichnen – ein erfreuliches Wachstum von 2,1 Prozent.

Weitere Themen waren die politische Lobbyarbeit, die Bischofsbesuche sowie die Landeswallfahrt, die in Kooperation mit dem DJK-Diözesanverband Bamberg durchgeführt wurde.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war der Kassenbericht. Kassenprüfer Herbert Schröder be-

scheinigte dem Landesverband eine ordnungsgemäße Haushaltsführung, so dass das Präsidium für das Jahr 2024 einstimmig entlastet werden konnte. Auch die Etatplanung für 2026 wurde im Rahmen der Sitzung vorgestellt und diskutiert. Die Delegierten der Diözesanverbände stellten anschließend in ihren Berichten die Highlights und „Lowlights“ des vergangenen Jahres vor.

Zudem befassten sich die Delegierten mit dem Forderungspapier des DJK-Landesverbandes an die Politik sowie mit dem Beitritt zum Bündnis „Bildungszeit für Beschäftigte in Bayern“. Das Bündnis setzt sich für eine gesetzliche Regelung zur bezahlten Bildungsfreistellung zur Qualifizierung ehrenamtlicher Tätigkeiten ein.

Zum Abschluss richteten die Teilnehmenden den Blick auf die kommenden Veranstaltungen des Landesverbandes. Martin Götz dankte allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Mit den besten Wünschen für die Heimreise endete der diesjährige Hauptausschuss.

Quelle: DJK-LV Bayern



Foto: DJK-LV Bayern

Förderprogramm „DJK – Sport und mehr“

Der DJK-Landesverband Bayern bietet den Mitgliedsvereinen eine Förderung im Rahmen des Programms „DJK – Sport und mehr“ an. Auch in diesem Jahr sind wieder Zuschüsse möglich. Nachfolgend die entsprechende Förderrichtlinie:

A) Ausführungsbestimmungen

1. Das LV-Präsidium will mit der Fördermaßnahme „DJK – Sport und mehr“ DJK-Vereinen die Möglichkeit geben, den DJK-Gedanken durch neue Konzepte der Vereinsarbeit zu stärken bzw. neu zu entdecken.

2. Die Fördermaßnahme „DJK – Sport und mehr“ richtet sich an alle DJK-Vereine der einzelnen bayerischen Diözesanverbände.

3. Die Förderung eines bestimmten Projektes für einen Verein ist auf insgesamt drei Durchführungen begrenzt. Gleiches gilt, wenn das Projekt in gleicher Form wiederholt wird, die Beantragung aber nun ein kooperierender Nachbarverein übernimmt.

4. Die Zuschüsse der Fördermaßnahme „DJK – Sport und mehr“ sollen dem ausrichtenden Verein helfen, entstandene Defizite zu mindern. Veranstaltungen, die sich selber tragen können, werden nicht bezuschusst.

5. Abgewickelt wird die gesamte Beantragung über die DV-Geschäftsstellen. Dorthin ist aller Schriftverkehr zu richten.

6. Der Verein reicht schriftlich einen Antrag über die Maßnahme ein. Dieser beinhaltet auch die Ausschreibung und/oder die Einladung und den konzeptionellen Ablauf.

7. Eine verbindliche Förderzusage im Vorfeld der Maßnahme von Seiten der DV's kann nicht gegeben werden.

8. Nach der Maßnahme erfolgen ein Kurzbericht sowie die Finanzaufstellung vom Verein an den DV bis spätestens 15.10. des Jahres.

9. Einreichung der gesammelten Anträge von DV an den LV bis zum 31.10. d. Jahres.

10. Die Unterlagen werden dem Lehr- und Bildungsausschuss vorgelegt, der dem Präsidium eine Empfehlung über mögliche Zuschüsse macht.

11. An der letzten Präsidiumssitzung des Jahres entscheidet das LV-Präsidium über Bewilligung und Dotierung. Die Vereine werden durch den DV in-

formiert. Auszahlung erfolgt durch den LV direkt an den Verein auf Anweisung des DV hin.

12. Die jeweilige Förderhöhe der einzelnen Maßnahmen ist begrenzt auf 250,00 €.

13. Die Höhe des Fördertopfes sowie die Dotierung der Maßnahmen richtet sich nach den vorliegenden Anträgen der Vereine und wird vom LV-Präsidium jährlich festgelegt.

Gemeinsam fördern, bewegen und bereichern!



Der DJK-Landessportverband Bayern unterstützt mit der Fördermaßnahme „DJK – Sport und mehr“ innovative Projekte und Initiativen in DJK-Vereinen. Ziel ist es, den DJK-Gedanken in der Vereinsarbeit zu stärken und weiterzuentwickeln.

WER KANN TEILNEHMEN?

- Alle DJK-Vereine der bayerischen Diözesanverbände sind eingeladen, sich mit ihren Projekten zu bewerben.

WELCHE MASSNAHMEN WERDEN GEFÖRDERT?

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung und Besinnung ✓ Sportexerzitien (mehrtägig) ✓ Bewegung und Besinnung (ab 4 UE) ✓ Erlebnis und Besinnung (Kinder & Jugendliche) | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktverbesserung innerhalb des Verbandes ✓ Projekte zur Förderung des DJK-Gedankens ✓ Kooperationen zwischen DJK-Vereinen ✓ Kooperationen zwischen DJK-Vereinen und Landes-/Diözesanverbänden | <ul style="list-style-type: none"> • Integration und Inklusion ✓ Ausländische Mitbürger ✓ Menschen mit Handicap ✓ Sozial Schwache <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport- & Spielfeste • Ferienangebote • Turniere & Wettkämpfe |
|---|--|---|

INFORMATIONEN ZUR FÖRDERUNG

- Maximale Förderhöhe pro Projekt: 250 € (bei besonderen Fällen Verdoppelung möglich).
- Weitere Infos unter: <https://djk-lv-bayern.de/service/foerderantrag-sport-und-mehr/>



B) Förderbare Maßnahmen

1. Bewegung und Besinnung

Besinnungselemente müssen erkennbar ein Schwerpunkt oder eine Leitlinie in der durchgeführten Maßnahme sein. Veranstaltungen, die ausschließlich die üblichen Morgenimpulse und einen Abschlussgottesdienst beinhalten, sind nicht förderbar. Fördervoraussetzung sind mindestens 15 Teilnehmer, in begründeten Ausnahmefällen kann von der Mindestteilnehmerzahl abgewichen werden. Ab 30 Teilnehmer kann der Zuschuss verdoppelt werden.

Gefördert werden:

- Sportexerzitien (mehrtägige Veranstaltungen)
- Bewegung und Besinnung (kleine Sportexerzitien/ ab 4 UE)
- Erlebnis und Besinnung (Maßnahmen mit Kindern & Jugendlichen)

2. Kontaktverbesserung innerhalb des Verbandes

Auch hier ist wichtig, dass das „Mehr“ deutlich erkennbar ist. Reine Sportveranstaltungen, Wettkämpfe, Meisterschaften sind nicht förderbar. Für Freizeiten gilt das bereits unter ‚Bewegung und Besinnung‘ (s. o.) dargestellte.

Gefördert werden:

- Modellmaßnahmen zur Förderung des DJK-Gedankens
- Maßnahmen zwischen DJK-Vereinen
- Maßnahmen mit Vereinen sowie DJK-Partnerschaften
- Maßnahmen zwischen DJK-Vereinen/Landesverbänden

3. Maßnahmen zu Integration / Inklusion

- von ausländischen Mitbürgern und solchen mit ausländischer Herkunft
- von Menschen mit einem Handicap (einer Behinderung)
- sozial Schwachen, hier besonders von betroffenen Kindern und Jugendlichen

Gefördert werden:

- Sport- und Spielfeste
- Ferienmaßnahmen
- Turniere und Wettkämpfe
- Spezielle Angebote (bitte vorher Kontakt aufnehmen, ob eine Förderung möglich ist)

Der integrative Aspekt muss sowohl in der Ausschreibung/Einladung als auch bei der Herkunft der Teilnehmer erkennbar sein.



Die bayerischen DJK-Mitarbeiter*innen beim DJK-Hauptberuflichen-Seminar 2026 im Haus der deutschen Geschichte: (v.l.n.r.) Michael Hannawacker (Würzburg), Elfriede Regnet (Eichstätt), Simon Marschall (Augsburg), Kerstin Mayer (Augsburg), Carina Hoffmann (Landesverband Bayern), Ralf Braunreuther (Bamberg), Sabine Schneider (Würzburg), Sabina Eickmann (Augsburg) und Markus Schuster (München und Freising).

DJK-Hauptberuflichen-Seminar 2026

Wie in jedem Jahr kamen auch 2026 die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der DJK-Diözesan-, Landes- und Bundesverbände zu ihrem Hauptberuflichen-Seminar zusammen. Es fand vom 19. bis 22. Januar im Haus Venusberg in Bonn statt. Für den DJK-Landesverband Bayern nahm die geschäftsführende Bildungsreferentin Carina Hoffmann teil. Aus dem Diözesanverband Würzburg waren Michael Hannawacker und Sabine Schneider dabei.

Der Montag begann mit einer Begrüßung und einem geistlichen Impuls durch die Geistliche Bundesbeirätin Lisa Keilmann. Anschließend standen ein Speed-Dating für neue Kolleg*innen und Berichte aus den Diözesan- und Landesverbänden auf dem Programm. DJK-Präsident Michael Leyendecker informierte über die Arbeit des Bundesverbandes und den aktuellen Stand des Projekts DJK-Vision. Den Abend gestalteten Informationen zum DJK-Bundessportfest 2026 sowie eine interaktive Auseinandersetzung mit den „Zehn Geboten des Sports“.

Am Dienstag lag der Schwerpunkt auf Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Julia Schneider (Mehr als Arbeit) zeigte in ihrem Impulsvortrag „Digitalisierung und KI – alltagstauglich: mehr Wert, weniger Aufwand“, wie digitale Werkzeuge und KI-Anwendungen zeitsparend im Arbeits-

alltag eingesetzt werden können. Danach arbeiteten die Teilnehmenden in Berufsgruppen weiter: Verwaltung und Geschäftsführung testeten Canva und KI-Tools für die Gestaltung von Inhalten, während die Referent*innen aktuelle Themen und organisatorische Abläufe diskutierten. Der Nachmittag stand im Zeichen von Awareness und respektvollem Miteinander, vertieft durch ein Walk-&-Talk-Format. Am Abend konnten die Teilnehmenden zwischen Kreistänzen oder dem ersten Teil eines Erste-Hilfe-Kurses wählen.

Der Mittwoch widmete sich der politischen Bildung. Nina Reip (DOSB) gab in ihrem Vortrag „Rechtssichere Haltung zeigen“ einen inhaltlichen Impuls, der in unterschiedlichen Arbeitsformen vertieft wurde. Am Nachmittag folgte eine Führung durch das Haus der Geschichte in Bonn. Den spirituellen Abschluss bildete ein Gottesdienst im Bonner Münster, geleitet von Klaus Thranbernd, Geistlicher Beirat des DJK-Diözesanverbandes Köln. Beim gemeinsamen Abendessen in der Bonner Innenstadt stand das Thema Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Am Donnerstagvormittag rundeten eine gemeinsame Reflexion, der zweite Teil des Erste-Hilfe-Kurses sowie der Reisesegen das Seminar ab, bevor die Teilnehmenden die Heimreise antraten. *Quelle: DJK*

Wallfahrt des DJK-Sportverbands nach Rom

19. bis 24. Oktober 2026



Der DJK-Sportverband bietet vom 19. bis 24. Oktober 2026 eine Wallfahrt nach Rom an. Eine Wallfahrt nach Rom bedeutet, dass es darum geht, als Pilger unterwegs zu sein.

Auf dem Programm stehen der Besuch verschiedener Pilgerstätten, die Teilnahme an der Papst-Audienz, das Feiern von Gottesdiensten und der Besuch der vier päpstlichen Basiliken in Rom. Das sind der Petersdom im Vatikan, die Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern.

Leistungen:

- Fünf Übernachtungen im Einzel- oder Doppelzimmer im Hotel Casa tra noi, Via di Monte del Gallo, 113, 00165 Roma
- Tägliche Halbpension mit Frühstücksbuffet und Abendessen, beginnend mit dem Abendessen am Anreisetag um 19:30 Uhr und endend mit dem Frühstück am Abreisetag
- Eintrittsgelder, Besichtigungen und Führungen laut Programm
- Bus- und Metrotickets für die

römischen Verkehrsbetriebe

- Römische Citytaxi
 - Teilnahme am Programm
- Die An- und Abreise nach Rom ist selbst zu organisieren*

Programm

Montag, 19. Oktober

- Individuelle Anreise in das Hotel Casa tra noi
- 19:30 Uhr: Beginn mit dem gemeinsamen Abendessen im Hotel, Kennenlernen, Vorstellung des Programms u. Abendimpuls

Dienstag, 20. Oktober

- Ab 7:30 Uhr: Frühstück
- 9:30 Uhr: Wallfahrtsmesse in der Hauskapelle
- Anschließend: Erkundung der Stadt (Petersplatz, Engelsburg, Piazza Navona, Spanische Treppe, Terrasse Pincio, Piazza del Popolo, Corso Piazza Venezia, Kapitol)
- 19:30 Uhr: Abendessen im Hotel
- Anschließend Möglichkeit zum Zusammensein

Mittwoch, 21. Oktober

- Frühstück
- Anschl. Generalaudienz mit dem Hl. Vater auf dem Petersplatz
- Vatikanische Museen
- Zeit zur freien Verfügung
- 19:00 Uhr: Wortgottesdienst in der Hauskapelle
- 19:30 Uhr: Abendessen im Hotel
- Anschließend Möglichkeit zum Zusammensein

Donnerstag, 22. Oktober

- Ab 7:30 Uhr: Frühstück
- 9:00 Uhr: Morgenimpuls in der Hauskapelle

- Fahrt zu St. Paul vor den Mauern
- Fahrt zu San Giovanni in Laterano
- Fußweg zu Santa Maria Maggiore
- Colosseum
- 19:30 Uhr: Abendessen im Hotel
- Anschließend Möglichkeit zum Zusammensein

Freitag, 23. Oktober

- 7:00 Uhr: Frühstück
- Kuppel des Petersdoms, Petersdom und Papstgräber
- Campo Santo Teutonico (im Vatikan) mit geistl. Impuls
- Nachmittag zur freien Verfügung
- 19:30 Uhr: Abendessen im Hotel
- 21:00 Uhr: Wallfahrtsmesse in der Hauskapelle
- Anschließend Möglichkeit zum Zusammensein

Samstag, 24. Oktober

- Frühstück
- Reisesegen
- Abreise (individuell)

Änderungen im Programm vorbehalten

Reisekosten:

Doppelzimmer: 1320 €
Einzelzimmer: 780 €

Leitung:

Elisabeth Keilmann,
Geistliche Bundesbeirätin
Erhard Bechtold,
stellvertretender Bundesbeirat

Anmeldung:

Die Teilnehmerszahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Anmeldeschluss: 20. Juli 2026

Anmeldung bei Meetingmaster

Nach der Bestätigung der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 150 € erforderlich.



Informationen bei Elisabeth Keilmann,
E-Mail elisabeth.keilmann@djk.de

Frauenpower in Limburg

DJK-Bundesfrauenkonferenz

Mit einem klaren Bekenntnis, mehr DJK-Frauen in Führung zu bringen, endete die DJK-Bundesfrauenkonferenz vom 28. Februar bis 1. März in Limburg.

Die Teilnehmerinnen – selbst alle in verantwortlichen Positionen auf Bundes-, Landes- oder Diözesanebene – möchten in den kommenden Monaten ein Konzept entwickeln, wie Frauen für verantwortliche Positionen gewonnen, begleitet und entlastet werden können. Denn Frauen leisten noch immer einen erheblichen Prozentsatz der Care-Arbeit und stecken daher sowohl beruflich als auch in der ehrenamtlichen Laufbahn zurück. Hier, so die Teilnehmerinnen in Limburg, brauche es neben Worten auch praktische Unterstützung derer, die Frauen für den Sport gewinnen wollen.

Thema des diesjährigen Workshops war „Künstliche Intelligenz“. Re-



Foto: DJK

ferent Christian Gottas gab einen spannenden Einblick in die KI und lud gleich zur praktischen Anwendung ein mit dem Ziel, die KI gewinnbringend für die ehrenamtliche Arbeit im Sportverein zu nutzen. Ein herzlicher

Dank geht an Monika Kaiser und ihr Team vom DV Limburg für die hervorragende Organisation am Tagungs-

Quelle: DJK



Fotos: DJK Rimpark



Wachsende Akzeptanz für die Leichtathletik-Diözesanmeisterschaft

Bei der Erstauflage der Diözesanmeisterschaften in der Leichtathletik im Jahr 2025 gingen in Rimpark schließlich Athlet*innen der DJK Rimpark an den Start. Daher ist es sehr erfreulich, dass sich in diesem Jahr am 14. März die DJK-Meistertitel auf drei DJK-Vereine verteilten. Den Löwenanteil hatte dabei wiederum die DJK Rimpark mit 23 Siegen zu verzeichnen, vor der DJK Schweinfurt (5 Siege) und der DJK Schwarzenau (2 Siege).

Der Rimparker Marcel Fiedler (mU18) konnte sich mit seinem Sieg im Hochsprung dank einer überwundenen Höhe von 1,60 m für das an Pfingsten anstehende DJK-Bundessportfest in Essen qualifizieren. Zur gleichen Zeit, als das Leichtathletik-Hallensportfest in Rimpark stattfand, schwitzten Leni Bellow und Jonah Kretz in Schweinfurt bei der Prüfung zum C-Trainer. Beide konnten diese erfolgreich absolvieren und anschließend in der Halle in Rimpark die Glückwünsche dafür entgegennehmen.

Otwin Hack

Sieger*innen Diözesanmeisterschaft Leichtathletik

Altersklasse	Name	Verein	Disziplin 1	Disziplin 2	Disziplin 3
M8	Lennox Naudascher	Rimpark	35m		
M9	Jonathan Stühler	Rimpark	35m		
M10	Valentin Steinmetz	Rimpark	35m	35mH	Hoch
M12	Valentin Schraut	Rimpark	35m	35mH	Hoch
M13	Anton Dinkel	Schweinfurt	35m	35mH	
M14	Max Kistner	Rimpark	35m	35mH	Hoch
M15	Yannik Zeidler	Rimpark	35m		Hoch
	Sandro Pommer	Rimpark		35mH	
MU18	Marcel Fiedler	Rimpark			Hoch
W8	Mara Rockenmeyer	Rimpark	35m		
W9	Franziska Ströhlein	Rimpark	35m		
W10	Anna Blachutzik	Schwarzenau	35m	35mH	
	Lena Kistner	Rimpark			Hoch
W11	Nele Scheiner	Schweinfurt	35m	35mH	Hoch
W12	Naomi Bellow	Rimpark	35m	35mH	Hoch
W13	Esmaili Arsenat	Rimpark	35m	35mH	

Zwei Diözesanrekorde gespielt

Meisterschaften im Sportkegeln

Anfang März fanden die Diözesanmeisterschaften im Sportkegeln bei der DJK Schweinfurt statt, die sich nach acht Jahren wieder als Ausrichter der Meisterschaft angeboten hatte. Leider waren es erneut insgesamt etwas weniger Starter*innen als im letzten Jahr, was jedoch auch auf Terminüberschneidungen zurückzuführen ist. Dennoch fanden insgesamt 44 Kegel*innen aus vier Kegelabteilungen vom Diözesanverband Würzburg den Weg nach Schweinfurt und man konnte spannende Duelle auf den nicht leicht zu spielenden Kegelbahnen verfolgen.

Neben dem Ausrichter Schweinfurt konnte Diözesanfachwart Horst Becker am Samstag und Sonntag wieder Kegel*innen aus Großostheim, Wörth und Wülfershausen begrüßen. Trotz der Umstände wurden auf der gut präparierten Kegelbahn gute Ergebnisse erzielt und jeder konnte seine sportlichen Leistungen unter Beweis stellen. Besonders hervorzuheben ist wieder die stattliche Anzahl von 13 teilnehmenden U10-U18-Jugendspielern, denen man angesehen hatte, dass sie sich gerne am aktiven Kegelsport beteiligen.



Foto: Horst Becker

Ebenso wurden wieder zwei Diözesanrekorde gespielt, die in der Ergebnisübersicht vermerkt wurden.

Die Veranstaltung beschloss man mit der Siegerehrung, zu der Diözesanfachwart Becker auch den 2. Vorsitzenden der DJK Schweinfurt, Albert Feiler, den 1. Präsidenten des Bayerischen Sportkegler- und Bowlingverbandes e.V. (BSKV), Ralf Kleinert, sowie den Abteilungsleiter Michael Seitz begrüßen durfte. Die in der Ergebnisübersicht aufgeführten ersten Plätze sind automatisch zur DJK-Bundesmeisterschaft qualifiziert, wobei die

Jugend U10/U14/U19 mit den ersten drei Plätzen eine Startberechtigung zur Bundesmeisterschaft haben, die in diesem Jahr an Pfingsten in Bamberg stattfindet.

Neben den über die Platzierung qualifizierten Kegel*innen können auch in diesem Jahr noch weitere Sportler an der bevorstehenden Bundesmeisterschaft in Bamberg teilnehmen, da jeder DV weitere Bonusplätze zur Verfügung hat und diese nach einem Punktesystem nachnomminieren kann. Die Vereinswertung holten sich wieder die Kegel*innen von der DJK/AN Großostheim mit insgesamt 45 Punkten vor Wörth mit 28, Wülfershausen mit 18 sowie Schweinfurt mit 11 Punkten.

Zum Abschluss der Siegerehrung bedankte sich der Diözesanfachwart nochmals herzlich beim Ausrichter für die gute Aufsicht und Verköstigung während der Veranstaltung. Für die bevorstehende Bundesmeisterschaft wünschte Horst Becker allen Sportler*innen „Gut Holz“. Neben sportlichen Erfolgen könne man dort auch wieder bestehende Kontakte zu anderen DJK-Clubs vertiefen und werde sicherlich eine schöne Zeit auf der Kegelbahn und in Bamberg und Umgebung verbringen.

Horst Becker

Diözesanfachwart Sportkegeln

ERGEBNISSE DER DIÖZESANMEISTERSCHAFTEN

Hervorgehobene Platzierungen haben sich für die Bundesmeisterschaft qualifiziert

Damen	Holz gesamt	U23 männlich	Holz gesamt
1. Laura Menzel-Weilmünster Großostheim	449	1. Finn Meinert Großostheim	536
2. Chantal Kleiner Wülfershausen	388	<i>neuer Diözesanrekord</i>	
U10 weiblich	Holz gesamt	Senioren A	Holz gesamt
1. Lea Baldringer Wörth	382	1. Kurt Sterker Schweinfurt	495
Senioren A	Holz gesamt	2. Bernd Greier Wülfershausen	427
1. Andrea Kleinert Wülfershausen	428	Senioren B	Holz gesamt
Senioren B	Holz gesamt	1. Bernhard Wirsing Wülfershausen	527
1. Johanna Gensler Wülfershausen	482	2. Bernd Koch Großostheim	505
2. Claudia Kötzner Schweinfurt	470	3. Dietmar Matzke Wörth	503
3. Sonja Englert Wülfershausen	453	Senioren C	Holz gesamt
Herren	Holz gesamt	1. Horst Becker Großostheim	511
1. Kai Baldringer Wörth	572	<i>neuer Diözesanrekord</i>	
2. Matthias Neubert Großostheim	551	Mannschaft Damen	Holz
3. Daniel Kraus Wörth	534	1. Wülfershausen	1.751
U14 männlich	Holz gesamt	Mannschaft Herren	Holz
1. Nino Becker Großostheim	493	1. Großostheim I	3.100
2. Felix Baldringer Wörth	481	2. Wörth	3.088
3. Dominik Gramatowski Großostheim	462	3. Großostheim II	2.829
U19 männlich	Holz gesamt	Vereinswertung	Punkte
1. Levi Becker Großostheim	531	1. Großostheim	45
2. Tim Höfling Großostheim	510	2. Wörth	28
3. Luca Gramatowski Großostheim	492	3. Wülfershausen	18
		4. Schweinfurt	11



Foto: Philipp Wohlfart

Zum Jubiläum zurück zu den Wurzeln

Rhönrad-Elite traf sich zur 63. Deutschen Meisterschaft in Rhön-Grabfeld

Bunte Kostüme, majestätische Musik und eine volle Halle – das bot die 63. Deutsche Meisterschaft im Rhönrad-Turnen in der Bad Neustädter Bürgermeister-Goebels-Halle. Nun ist die 63 keine besondere Zahl – dafür aber die 100. 1925 meldete Otto Feick das „Reifeturn- und -Sportgerät“, später als Rhönrad bekannt, in Schönau an der Brend zum Patent an. 100 Jahre später turnen die besten Sportler Deutschlands nur zehn Kilometer vom Ort der Erfindung entfernt.

Volle Halle, unterschiedliche Disziplinen

„Gerne hätten wir so eine Meisterschaft bei uns in Schönau durchgeführt, aber uns fehlt eine entsprechende Halle“, sagte Organisatorin Anita Zirkelbach von der DJK Olympia Schönau in ihrer Eröffnungsrede und dankte der Stadt Bad Neustadt für die Bereitstellung der Halle. Unter der Woche findet hier Schulsport statt oder die Handballer des HSC Bad Neustadt trainieren. Am 18. Oktober 2025 blick-

ten die Zuschauer auf Turnerinnen und Turner in maßgeschneiderten, funkelnden Anzügen, die hoch in die Luft sprangen (Sprung), das Rad in Schwingung versetzen (Spirale) und es verstanden, im Einklang mit Rad und Musik eine stimmige Choreografie auf die Beine zu stellen – von „Barby Girl“ bis Chopin (Geradeturnen/Musikkür).

Im Vorverkauf waren 250 Karten verkauft worden. „Wir hatten Angst, dass nur wenige Zuschauer kommen“, sagte Zirkelbach. Diese Befürchtung bewahrheitete sich am Ende nicht. Über 800 Karten gingen weg. „Der Zuschauerzuspruch war überwältigend. Auf gewöhnlichen Wettkämpfen sind meist nur die Turner und die Trainer auf der Tribüne. Die Zuschauer und Turner waren begeistert.“

Tanja Rehm und Hannes Bruckmüller vertreten Schönau

Als Veranstalter bekam die DJK Olympia Schönau zwei Wildcards. Bei den Damen war Tanja Rehm (Jahr-

gang 1982) die älteste Teilnehmerin im Feld. Mit dem Sieg hatte die Gymnasiallehrerin nichts zu tun. „Ich bin aber superstolz auf das, was ich geleistet habe. Ich habe mich nicht blamiert“, lachte Rehm. Zum Trainieren selbst kam Rehm im Vorfeld fast gar nicht. Neben dem Kindertraining und der Choreografie für die Showeinlage nähte die Schönauerin noch bis tief in die Nacht die Kostüme für die kleinsten DJK-Turnerinnen. Zu Pinks „A Million Dreams“ und Queens „Don't stop me now“ wirbelten die Turnerinnen im Grundschulalter durch die Halle und eröffneten die Endrunde.

In die hat es Tanja Rehm zwar nicht geschafft, dafür aber ihr Schützling Hannes Bruckmüller (Jahrgang 2006). Gemeinsam mit ihrer Schwester trainiert sie den gebürtigen Wollbacher seit seiner Kindheit. „Er ist heute über sich hinausgewachsen“, zeigte sich Tanja Rehm stolz. „Er hat sich sowohl bei der Spirale als auch in Musikkür wunderbar verbessert. Für sein Ego und seine Entwicklung gibt es

nichts Besseres“, ergänzt Schwester Natalie Rehm.

Und wie bewertete der junge Turner seine Leistung selbst? „Ich konnte es am Ende genießen. Da war viel Show dabei – am Vormittag war ich ein Wrack. Ich bin mit meinen Wertungen zufrieden“, so Bruckmüller. Dass der gelernte Rettungssanitäter nicht jede Woche vor einer solchen Menschenmasse turnt, war ihm anzumerken. Die Fehler, die er machte, lächelte er aber souverän weg. Die Zuschauer auf der Tribüne verziehen ihm jedes kleine Malheur. Bruckmüller wurde gefeiert, als hätte er gewonnen. Und eine Belohnung sollte es auch noch geben. „Wenn es nach mir geht, trinke ich heute noch das ein oder andere Bier. Darauf hatte ich in den letzten Wochen und Monaten des Sportes wegen verzichtet.“

Showacts und Moderation sorgen für gute Laune

Zwischen den einzelnen Wettkämpfen sorgten tänzerische Einlagen für Abwechslung. Mit gleich zwei Gruppen war „The Swag Family“ vertreten. Die Tänzer verwandelten die ruhige Rhönrad-Halle in einen lauten Breakdance-Floor. An der Seite von Bundestrainerin Katja Homeyer kommentierte Roland Pleier die Wettkämpfe. Pleier berichtete selbst viele Jahre über das Rhönrad-Turnen und wusste mit seiner lockeren Art das Publikum zu unterhalten und über die Turnerinnen und Turner zu informieren. „Wichtig ist vor allem der menschliche Aspekt. Die besonderen Geschichten. Erfolge sind schön, aber wenn jemand acht Katzen zuhause hält oder sich eine Altbauwohnung in Berlin wünscht, bleibt das bei den Zuschauern meist besser hängen“, so Pleier.

Als sich die Halle nach der letzten Siegerehrung gegen 22:45 Uhr leerte, begann für manche Helfer der DJK Olympia Schönau erst die Arbeit. Die Halle musste aufgeräumt, die Rhönräder abgebaut werden. „Wir hatten insgesamt 70 Helfer an Bord. Ich selbst war seit über einem Jahr mit den Vorbereitungen beschäftigt. Ohne ein starkes Team ist so ein Event nicht möglich“, bedankte sich Zirkelbach.

Philipp Wohlfart / Mainpost

„Weil se nich wissen, wer gewinnt“

So antwortete der legendäre Trainer Sepp Herberger auf die Frage, weshalb die Leute eigentlich jede Woche wieder zum Fußball gehen. Und damit hat er eine große Wahrheit ausgesprochen: die Ergebnis-Offenheit des Fußballs. Obgleich sich vor jedem Fußballspiel das permanente Ritual der Prognosen wiederholt, wer heute wohl gewinnen wird, wer verliert, ob der neue Stürmer das Tor trifft, ob sich der Trainerwechsel bezahlt gemacht hat und so weiter und so fort...

Im Endeffekt weiß jeder, der sich mögliche Antworten auf diese Fragen überlegt, dass es auch ganz anders kommen kann. In der Bundesliga etwa kann im Grunde jeder gegen jeden gewinnen. Der Ausgang des Spiels ist zu Beginn offen, Spannung liegt in der Luft, es geht immer wieder bei Null los, genauer gesagt bei 0:0. Selbst wenn die eigene Mannschaft die letzten fünf Spiele deutlich verloren hat oder im DFB-Pokal einer höherklassigen und scheinbar unbezwingbaren Mannschaft gegenübersteht, hoffen die Fans inständig, dass gerade heute ein Sieg gelingen möge. Die unzählbaren überraschenden Ergebnisse („Wahnsinn – damit hätte **niemand** gerechnet!“) bestärken die Fans in dieser Hoffnung.

Dies würde ich uns auch viel öfter für unser Leben wünschen: dass wir ergebnis-offen an Dinge und Situationen herangehen. Wenn wir schon von vornherein (zu glauben) wissen, wie dieses oder jenes Gespräch verläuft, dass da „eh nichts dabei herauskommt“, dass das ohnehin nicht funktionieren kann, dass man da sowieso keine Chan-

ce auf Erfolg hat etc., ist das sicherlich nicht hilfreich.

Dabei geht es nicht darum, blauäugig, weltfremd und mit rosa-roter Brille durch das Leben zu gehen. Vielmehr wünsche ich uns ein Grund-Vertrauen in unser Leben. Dass wir erfahren, dass da einer ist, der ein unbändiges Interesse daran hat, dass unser Leben gelingt. Dass wir das Leben haben und es sogar in Fülle haben sollen. Mit einem solchen Grundvertrauen dürfen wir uns vom Leben gerne überraschen lassen. Bei alledem, was trotzdem nicht gelingen mag oder sich sogar als böse Überraschung entpuppt, hat das Leben auch für uns sicherlich noch viele tolle Überraschungen parat. Seien wir gespannt!

Impuls für den Tag:
Lass dich überraschen!

Dr. Thorsten Kapperer,
geistlicher Beirat DJK-Diözesanverband



Digitales Netzwerk „Kirche und Sport“

Unser geistlicher Beirat Thorsten Kapperer ist Mitglied im neu gegründeten, digitalen „Netzwerk Kirche und Sport“ (www.ejwue.de/netzwerk-kirche-und-sport/). Dieses Netzwerk bietet regelmäßige, einstündige Online-Treffen zum Austausch an sehr konkreten, praktischen Themen an. Jede

und jeder ist herzlich willkommen. Bei Interesse einfach obigen Link anwählen und sich kostenlos registrieren oder sich direkt bei Thorsten Kapperer melden (Tel. 0152 / 09806256, E-Mail thorsten.kapperer@bistum-wuerzburg.de).

„Stress lass nach“

Herausforderungen meistern mit SELBSTFÜRSORGE

Unter diesem Motto trafen sich am 24. Januar motivierte Frauen mit der Referentin Renate Wendel im Kiliaeum. Durch Werbung im gemeinsamen Jahresprogramm verschiedener Verbände und Frauenorganisationen des Bistums Würzburg – „Angebote für Frauen“ – konnten wir auch Nicht-Mitglieder auf dieses Seminar und die DJK aufmerksam machen.

In einem geschützten, von Offenheit geprägten Rahmen tauschten sich Teilnehmerinnen rege aus und berichteten im ersten Teil von ihren vielfältigen Stresssituationen bzw. -faktoren. Im zweiten Teil erläuterte uns die Referentin den Hintergrund von Stress und erarbeitete mit den Teilnehmerinnen verschiedene Methoden zum Erkennen der eigenen Stressfaktoren sowie zu



Foto: DJK-DV Würzburg

Stressbewältigung und Stressvermeidung.

„Ein gelungenes Seminar, super Mitstreiterinnen, super Referentin“,

waren die Aussagen in der Schlussrunde. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung.

Michaela Gahr

13 Frauen, 13 Kilometer, 130 Stufen Spirituelle Wanderung für Frauen rund um Hofheim

In Eichelsdorf trafen sich Ende September 13 Frauen, um sich gemeinsam mit der Sozialpädagogin Renate Wendel und der Religionspädagogin Elke Mayer auf den Weg zu machen, um die Gegend rund um Hofheim in den Haßbergen zu erkunden. Es war nach 2024 bereits die zweite spirituelle Wanderung, die in Kooperation mit KLB und DJK durchgeführt wurde.

Rund 13 Kilometer Rundweg lagen vor den Frauen, die vorbei an einer über 450 Jahre alten Eiche hinauf zur Schwedenschanze mit imposantem Aussichtsturm stiegen. Dort wusste der Hüttenwirt Interessantes aus der Zeit der Kelten zu berichten, die an diesem exponierten Punkt etwa um

das Jahr 500 v. Chr. einen Schutzwall errichtet hatten. Der Aussichtsturm mit über 130 Stufen wurde ebenfalls erklommen und alle genossen die fantastische Aussicht in die Gleichberge, den Steigerwald und die Rhön.

Spirituelle Impulse zum Thema der Wanderung „Du bist mein Fels und meine Burg“ wurden verbunden mit sichtbaren Stationen wie dem Schutzwall, dem Aussichtsturm, einem Wegweiser, dem Landschaftspark mit Kapelle, einer Brücke oder dem Blick auf die Bettenburg. Auch ruhige Waldwege mit so mancher sportlichen Herausforderung wurden in das Konzept einbezogen. Bei der abschließenden Feedbackrun-

de bedankten sich die Teilnehmerinnen für die inspirierende Wanderung mit herrlichen Ausblicken und Impulsen. Zudem waren sie stolz, die mitunter herausfordernde Strecke geschafft zu haben. Am Ende ging es zum Schlusshock nach Hofheim in den „Unverpackt-Laden“ mit Café, um uns zu stärken – sehr lecker!

Der Termin für die nächste spirituelle Wanderung von DJK und KLB steht bereits fest: Sie findet am Samstag, 25. April 2026, auf dem Besinnungsweg Retztal statt.

Elke Mayer und Renate Wendel



Fotos: DJK-DV Würzburg

Frauenpower pur beim Senior*innensport-Lehrgang

„Lebensfreude und Energie – Schwungvoll in den Tag“: So lautete das Thema des Lehrgangs für Senior*innensport, der am 11. Oktober 2025 beim SV-DJK Schwarzenau stattfand. Zur Freude des Ausrichters hatten sich 18 Frauen und zwei Männer gemeldet, um sich für den Senior*innensport weiterzubilden.

Nach der Begrüßung von Michaela Gahr, die sich mit Karin Müller den Vorsitz des Diözesanverbandes Würzburg teilt, gab Seniorenreferentin Irmgard Endres, die auch den Kreisverband Steigerwald anführt, den religiösen Tagesimpuls. Frauenpower pur! Nach dem freundlichen Empfang übernahm Referentin Astrid Limpert mit viel Schwung, Elan und Fachkompetenz das Kommando. „Immer in Bewegung bleiben, mit Freude und Spaß“ – das ist ihr Motto.

Der Funke sprang schnell auf die Teilnehmer*innen über! Pezzibälle wurden mit Luft versorgt und die Teilnehmer mit zwei Trommelstäben

ausgerüstet. Nach einer kurzen Aufwärmphase ging es im Achterzählrhythmus zu einer fetzigen Musik los. „Eigener Ball, der Ball vom Nachbarn rechts, Lufttrommeln, linker Nachbarball, eigener Ball“: Lust und Frust konnten am Ball ausgelassen werden, die Gesichtszüge wurden locker und die Lachfalten sichtbar. Es folgten Übungseinheiten mit Luftballons, Wasserbällen und Schwimmmudeln mit der dazugehörigen Erklärung.

Bei der wohlverdienten Mittagspause wurden die Teilnehmer*innen bestens mit Obst, Kuchen und Kaffee verpflegt. Hier spürte man eine DJK mit Herz – ein riesengroßes Dankeschön!

Nach der Pause beschäftigten wir uns näher mit dem sog. Schwungstab. Dieser besteht aus dünnem Fiberglas und hat einen praktischen Griff in der Mitte. An jedem Ende befinden sich kleine Gewichte, die ein Auf- und Abswingen durch die Bewegung am Griff ermöglichen. Dadurch

entstehen Vibrationen, die durch den Körper geleitet werden und das Gleichgewichtszentrum leicht aus der Balance bringen. Dies führt dazu, dass die kleinen, tiefenstabilisierenden Muskeln entlang der Wirbelsäule stärker arbeiten müssen. Das fördert eine aufrechte Haltung und eine bessere Durchblutung. Richtig eingesetzte Pausen, Erholungsphasen und Dehnübungen sind bei diesem Training wichtig. Ein guter Rat der Referentin: „Der Trainingseffekt ergibt sich nur bei regelmäßigem Nutzen des Schwingstabes! Du wirst erst nach einigen Trainingseinheiten dieses Gerät lieben!“ Na, da wollen wir doch die Hoffnung nicht aufgeben!

Nach einer herzlichen Verabschiedung und einer Teilnahmebestätigung zur Verlängerung der BLSV-Lizenz mit fünf Unterrichtseinheiten denke ich, dass der Fragebogen mit einer guten Beurteilung des Lehrgangs zur vollen Zufriedenheit des Ausrichters ausfiel.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für diese wertvolle Arbeit des DJK-Diözesanverbandes, die ihr uns Übungsleiter*innen und Seniorenbeauftragten regelmäßig anbietet, damit wir dieses Wissen und Können mit viel Freude unseren Senioren in den Vereinen zu Gute kommen lassen können. Mit eurem Motto „Sport um der Menschen willen“ seid ihr auf dem richtigen Weg.

Eleonore Warta

Seniorenübungsleiterin TSV/DJK Wiesentheid





Fotos: Irene Konrad

Die Seniorinnen und Senioren bei der DJK-Wanderung des Diözesanverbands Würzburg unter der 300 Jahre alten Dorflinde in Löffelsterz.

Gemeinschaft, Bewegung und Natur

Seniorenwanderung im Kreisverband Schweinfurt

Die DJK-Seniorenwanderungen im Diözesanverband Würzburg haben Tradition: Von April bis Oktober lädt jeweils ein anderer der sieben Kreisverbände zu einer gemeinsamen Tour ein. Gastgeber der Septemberwanderung im vergangenen Jahr war die DJK Schonungen-Marktsteinach im Kreisverband Schweinfurt. Mehr als 100 Wanderinnen und Wanderer aus der Diözese Würzburg genossen die herbstliche Landschaft.

Begrüßt wurden die Gäste am DJK-Vereinsheim von Bernd Götzendörfer, dem Vorstand der DJK Marktsteinach, von Anton Blum, Präses des DJK-Kreisverbandes Schweinfurt, sowie von Irmgard Endres, Seniorenbeauftragte im DJK-Diözesanverband Würzburg. Bernd Götzendörfer stellte

den örtlichen Verein kurz vor. Die DJK Marktsteinach zählt 340 Mitglieder und ist fest im Leben der 750 Einwohner zählenden Gemeinde verwurzelt.

Die rund neun Kilometer lange Wanderstrecke führte entlang des Wiesengrunds zu den Sieben Seen nach Löffelsterz. Teilweise ging es im Gänsemarsch auf Trampelpfaden über Wiesen, dann wieder durch schattigen Wald auf idyllischen Wegen. Am Kirchenvorplatz legten die Wanderer eine Rast ein und bestaunten das neue Dorfgemeinschaftshaus. Ein Getränkestand sorgte für Erfrischung oder Stärkung mit einer Tasse Kaffee.

Unter der 300 Jahre alten Dorflinde hielt Pfarrer Andreas Heck den geistlichen Impuls. Bei einer nachdenklichen Baum-Meditation des Präses

der DJK Marktsteinach ging es um das Ankommen, bewusstes Wahrnehmen, Dank und Bitte sowie ein Segensgebet. Die Teilnehmenden nahmen diese Gedanken interessiert auf. Sie nutzten zudem die Gelegenheit zu ei-

nem Blick in die Kirche St. Ägidius, wo mit Diakon Blum drei Lieder gesungen wurden.

Der Rückweg führte über den Golfplatz des Golfclubs Schweinfurt e.V. mit weitem Ausblick. Weil das Wetter schön war, waren etliche aktive Golfer anzutreffen. Durch Marktsteinach ging es zurück zum Sportheim. Ein Stück ging es auf dem Burning-Bike-Weg und über die Löffelsterzer Steige.

Im Vereinsheim sorgte ein engagiertes Helferteam für das leibliche Wohl. Auf der Speisekarte standen Schnitzel, Bratwürste und Gemüsefrikadellen mit Kartoffelsalat, später gab es Kaffee und Kuchen. Leider war aufgrund der Witterung das Sitzen im Biergarten nicht möglich.

„Es war schön zu laufen. Wir konnten wieder mit unserer reizvollen Landschaft punkten“, zog Vereinsvorsitzender Götzendörfer zufrieden Bilanz. Seniorenbeauftragte Irmgard Endres bedankte sich herzlich für die Gastfreundschaft und gute Bewirtung und lud zur nächsten DJK-Seniorenwanderung ein. Sportliche Betätigung, gute Gespräche, Verbindungen pflegen und knüpfen, das sind die Eckpfeiler der monatlichen Wandertage der DJK-Senioren.

Irene Konrad



Start der DJK-Seniorenwanderung auf dem Sportgelände der DJK Marktsteinach im Kreisverband Schweinfurt.



15 Jahre



25 Jahre



40 Jahre



50 Jahre

Fotos: Dana Hofmann / Christine Scheiner

DJK Dürrfeld

Verdiente Mitglieder im Mittelpunkt

Am Samstag, 17. Januar, fand bei der DJK Dürrfeld 1929 e.V. ein Ehrenabend für langjährige Mitglieder statt. Zahlreiche Sonderehrungen für besondere Leistungen rundeten den Abend ab. Vorstand Verwaltung Markus Fischer begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Ehrengäste Artur Kloß (2. Bürgermeister) und Ruth Volz (3. Bürgermeisterin der Gemeinde Grettstadt), Michaela Gahr (Vorsitzende DJK-Diözesanverband Würzburg), Dr. Kurt Vogel (BLSV-Ehrenkreisvorsitzender), Gerhard Eck (Staatssekretär a. D.) sowie die Ehrenmitglieder Karl Gößmann und Werner Spath. Er entschuldigte DJK-Kreisvorsitzende Gerlinde Geyer.

Vorstand Fischer dankte allen für ihre Anwesenheit, diese sei eine große Ehre und Wertschätzung für den Verein. Er betonte, dass ein Verein nicht nur von seinen sportlichen Erfolgen, seinen Mannschaften oder seinen Veranstaltungen lebe, sondern vor allem von den Menschen, die sich mit Herzblut engagieren. Menschen, die Zeit, Kraft und Begeisterung einbringen, die Verantwortung übernehmen und damit ein Stück Heimat schaffen. Genau diese Menschen standen beim Ehrenabend im Mittelpunkt.

Die Vorstandschaft bedankte sich im Rahmen des Ehrenabends bei den Mitgliedern für deren jahrzehntelan-

ges Engagement, die Ideen, den Einsatz und die Treue zur DJK Dürrfeld. Die Mitglieder haben den Verein zu dem gemacht, was er heute ist: eine starke Gemeinschaft, die auch über den Sport hinaus verbindet. Grußworte von Artur Kloß, Michaela Gahr, Dr. Kurt Vogel und Gerhard Eck schlos-

sen sich an. Nach einem Musikstück durch die Fränkische Trachtenkapelle Dürrfeld begannen dann die Ehrungen (s. Kästen).

Eintrittsdatum für 15-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 2005 bis 2011. Damals war Wolfgang Mayer Vorsitzender Verwaltung im

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

15 Jahre

Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Christian Braunreuter, Björn Dietrich, Thomas Dietrich, Johannes Fischer, Moritz Fischer, Barbara Scheiner, Nico Scheiner, Jonas Schmitt, Julian Schmitt und Ralph Sommer. In Abwesenheit: Fredy Ankenbauer, Stefan Braunreuter, Christian Burkard, Lena Burkard, Florian Dorsch, Günter Höfler, Kevin Kuhn, Benjamin Lange, Nico Matschier, Pia Reuß, Sebastian Ries, Martin Ringer, Julius Rudolph, Maximilian Rudolph, Gerhard Schmitt, Ramona Söldner, Toni Witt und Jan Woytinas.

25 Jahre

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Dirk Feineis, Julia Grünwald, Felix Hartmann, Bettina Herold, Daniel Kess, Markus Landauer, Philipp Lenz, Martin Schmitt, Edeltraut Schwinn, Bernd Seufert, Stefanie Sommer, Julia Sperber. In Abwesenheit: Jens Hartmann, Nico Hartmann, Matthias Reuß und Katharina Seufert.

40 Jahre

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Irmgard Beer, Sabine Burkard, Thomas Burkard, Gerhard Eck, Monika Feineis, Christian Fischer, Martin Fischer, Maria Gößmann, Karlheinz Gräß, Ilse Gräß, Sandra Gräß-Loder, Gabriele Grünwald, Andreas Hart, Relinde Hartmann, Maria Heinikel, Helmut Hemmerich, Richard Karbacher, Barbara Kleinhenz, Siegfried Köhler, Werner Krautheimer, Claudia Landauer, Michael Landauer, Rita Landauer, Martin Loder, Andre Mai, Barbara Mai, Stefan Mai, Erika Reuß, Yvonne Reuß, Christian Scheiner, Theresia Spallek, Alexandra Spath und Karin Voit. In Abwesenheit: Marion Fischer, Elisabeth Hartmann, Karin Reuß und Martin Stöblein.

50 Jahre

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ewald Burkard, Peter Gräß, Manfred Grünwald, Roland Hartmann, Günther Kuhn, Christian Reuß, Bernd Scheiner und Inge Scheiner. In Abwesenheit: Peter Baum, Heinrich Kestler, Werner Kuhn, Klaus Reuß und Georg Ries.

55 Jahre

Für 55-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Christian Heinikel, Herbert Kuhn, Arnold Landauer, Elmar Lenz, Jürgen Mayer, Wolfgang Mayer, Norbert Reuß, Elmar Ries, Norbert Ries, Bernhard Voit und Norbert Voit. In Abwesenheit: Gerhard Baum, Klaus Gräß, Günther Grünwald, Kurt Krause und Waldemar Tippler.

60 Jahre

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ferdinand Knap und Werner Spath.

65 Jahre

Für 65-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Karl Gößmann und Martin Hartmann. In Abwesenheit: Willi Loder.

70 Jahre

Für 70-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Otto Fischer, Rudolf Hauck und Stefan Krautheimer. In Abwesenheit: Elmar Köhler.

75 Jahre

Für 75-jährige Mitgliedschaft wurde Josef Reinhardt geehrt.



Verein. Höhepunkte zu dieser Zeit waren die Planungen für den Anbau der Umkleiden (2007) und die Erstellung der Homepage (2008). Eintrittsdatum für 25-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 1995 bis 2001. Zu dieser Zeit hatten die Herren Horst Appelhans und Wolfgang Mayer den Vorsitz Verwaltung inne. Höhepunkte waren die letzte große DJK-Silvesterfeier (1995) sowie der Bau-Start für die Rasenmähgarage (1998).

Eintrittsdatum für 40-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 1980 bis 1984. Vorsitzender Verwaltung war zu dieser Zeit Albert Loder. Zu den Höhepunkten zählte die offizielle Einweihung der Turnhalle (1980) sowie die Erweiterung des Sportheims inklusive des Einbaus von Theke und Zapfanlage (1982).

Eintrittsdatum für 50-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 1973 bis 1975. Robert Reuß war zu dieser Zeit Vorstand. Höhepunkte waren die Einweihung des Sportgeländes, außerdem wurde das Vereinswappen entworfen. Eintrittsdatum für 55-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 1969 bis 1971. Vorsitzender war zu dieser Zeit Franz Knaup und Robert Reuß. Höhepunkte waren seinerzeit der Bau einer Gerätehalle auf dem DJK-Gelände, Gewinn der Meisterschaft in der B-Klasse und der damit verbundene Aufstieg in die A-Klasse Gerolzhofen (1971) sowie die Eintragung der DJK Dürrfeld ins Vereinsregister.



Eintrittsdatum für 60-jährige Mitgliedschaft war zwischen den Jahren 1964 bis 1965. Vorsitzende waren zu dieser Zeit Karl Beer und Franz Knaup. Erstmals fand 1965 eine Schlachtschüssel bei der DJK Dürrfeld statt. Eintrittsdatum für 65-jährige Mitgliedschaft war 1960 bis 1961. Franz Schwarz war zu dieser Zeit Vorstand. Zu dieser Zeit beschränkte sich das Sportangebot auf den Fußball. Das Eintrittsdatum für 70-jährige Mitgliedschaft war im Jahr 1953. Vorsitzender war Franz Schwarz. 1953 fand die Wiedegründung der DJK statt. Für 75-jährige Mitgliedschaft war das Eintrittsdatum 1947. Leider gibt es aus dieser Zeit keine weiteren Aufzeichnungen.

Mit dem Carl-Mosterts-Relief ehrt der DJK-Sportverband Persönlichkeiten,

die christliche Haltung, soziale Verantwortung und die Überzeugung leben, dass jeder Mensch seinen Platz im Sport hat. Elmar Lenz war vier Jahre im Wirtschaftsausschuss, bis heute beteiligt er sich seit 35 Jahren in der Abteilungs- und Jugendleitung im Fußball. Seit 39 Jahren ist Elmar als 2. oder 3. Kassier tätig. „Unser Elmar ist DER Mann für alle Fälle: Er kümmert sich um das Auffüllen des Kühlschranks im Nebenraum, übernimmt den Wirtschaftsdienst am Sonntag, entsorgt das Altglas und macht noch viele, viele versteckte Aktivitäten, die kaum jemand sieht“, stellte der Vorsitzende fest. Für seine Verdienste wurde ihm das Carl-Mosterts-Relief verliehen. Alle Anwesenden erhoben sich von den Stühlen, klatschten lautstark



und würdigten so die Leistungen von Elmar Lenz für den Verein. „Elmar, wir können nur DANKE sagen!“

Vorstand Markus Fischer bedankte sich schließlich nicht nur bei den Geehrten, sondern auch bei den Ehrenmitgliedern Karl Gößmann und Werner Spath. Beide engagieren sich auch als Ehrenmitglieder weiterhin mit viel Herzblut im Verein. So kümmert sich Karl Gößmann seit Jahren um die Bestellung der Getränke sowie um den Thekendienst an den Donnerstagen. Werner Spath ist sofort einsatzbereit, wenn es um Streicharbeiten im und um das Sportheim geht. So hat er zuletzt die Halle mit neuer Farbe geschmückt. Als Dank und Anerkennung wurde beiden Eh-

renmitgliedern eine Laterne mit persönlichen Fotos in der DJK überreicht.

Zu Letzt bedankte sich Vorstand Markus Fischer bei Schriftführerin Andrea Beer für die Vorbereitung des Ehrenabends (Durchforsten der Mitgliedskarteien, Schreiben und Versenden der Einladungen, Beantragung der Ehrungen, Nadeln bestellen, Gästeliste zusammenstellen usw.). Gemeinsam mit den Ehrenmitgliedern und der gesamten Vorstandschaft wurde auf der Bühne zum Prosit angestoßen.

Nachdem alle Ehrungen abgeschlossen waren, bedankte sich Vorstand Markus Fischer bei der Fränkischen Trachtenkapelle Dürrfeld für die musikalische Umrahmung, bei

Fotografin Dana Hofmann sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die diesen Abend möglich gemacht haben. Ohne deren Einsatz wäre so eine Veranstaltung nicht denkbar – genauso wie der Verein ohne die vielen Menschen, die ihn mit Herz und Tatkräft tragen, nicht bestehen könnte.

Abschließend zum Ehrenabend lud Vorstand Fischer noch zum gemeinsamen Singen des „Frankenliedmarschs“ ein, bevor er das Buffet im Sportheim eröffnete und einlud, den Abend gemütlich bei Gesprächen und Erinnerungen ausklingen zu lassen.

DJK Dürrfeld

Sonderehrungen

DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Andrea Beer, Eva Beer, Markus Fischer (+ BLSV-Verdienstnadel in Silber mit Gold), Manuel Grünwald, Nikolaus Hartmann (+ BLSV-Verdienstnadel in Silber), Tobias Hemmerich, Markus Landauer, Barbara Scheiner, Christine Scheiner (+ BLSV-Verdienstnadel in Silber).

DJK-Ehrenzeichen in Silber

Irmgard Beer, Martin Fischer, Frank Fuchs, Gabriele Grünwald (+ BLSV-Verdienstnadel in Gold), Relinde Hartmann, Günther Kuhn (+ die BLSV-Verdienstnadel in Silber), Martin Loder, Georg Ries

DJK-Ehrenzeichen in Gold

Michael Landauer, André Mai

DJK-Ehrenbrief

Bernhard Voit, Karin Voit

Carl-Mosterts-Relief

Elmar Lenz

BLSV-Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz

Norbert Voit



Fotos: DJK Rieden



Ein eindrucksvolles Klangerlebnis und ein zu Herzen gehender musikalischer Abend in der Wallfahrtskirche Fährbrück. Das Heeresmusikkorps Veitshöchheim spielte ein vorweihnachtliches Benefizkonzert zugunsten des Inklusions-Sportvereins „Annettes Kinderturnen e.V.“.

DJK Rieden

Großes Orchester für kleine Turner

Stimmiger, schöner und herzlicher kann die Weihnachtsbotschaft von Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Ehrenamtlichkeit kaum erlebt werden als beim Benefizkonzert des Heeresmusikkorps Veitshöchheim in der Wallfahrtskirche Fährbrück. Alles passte zusammen: das außergewöhnliche Können der 40 Berufsmusiker, die exzellente Akustik und der Glanz im frühbarocken Kirchenraum sowie der enorm engagierte Sportverein, der ehrenamtlich viel Gutes tut.

Die DJK Rieden mit ihrem Verwaltungsvorstand Oliver Rumpel hatte unter dem Motto „Großes Orchester für kleine Turnerinnen und Turner“ eingeladen, um den Verein „Annettes Kinderturnen e.V.“ zu unterstützen. Dieser Würzburger Verein bietet ein einzigartiges inklusives Sportangebot für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung an. Die im Benefizkonzert erbetenen Spenden gehen vollständig an den Inklusionsverein. Darüber hinaus haben 30 Kinder der Jugendabteilung der DJK Rieden Weihnachtskarten gebastelt und sie für die gute Sache verkauft.

Kaum enden wollte der Besucherstrom in Fährbrück. Zusätzliche Bänke wurden aufgestellt und das Konzert

konnte erst mit kleiner Verspätung beginnen. Die Wartezeit überbrückten DJK-Vorstand Rumpel, Annette Wolz und der Würzburger Landrat Thomas Eberth. Sie begrüßten Augustinerpater Matthäus Klein als Hausherrn und weitere Ehrengäste wie die DJK-Diözesanvorsitzende Michaela Gahr sowie Pastoralreferent Dr. Thorsten Kapperer, der als geistlicher DJK-Diözesanbeirat und in Vertretung von Bischof Jung dabei war. Zudem stellten sie die Gründe für die Benefizaktion vor: „Annettes Kinderturnen“ führt un-

ter anderem Schwimmkurse für Babys und Kinder, Wassergymnastik, Neuro-Reha-Kurse sowie inklusives Lauf- und Balltraining durch.

„Mit diesem Konzert haben Sie mich und viele Menschen glücklich gemacht“, bedankte sich Annette Wolz. Von der Spende will sie nun „meine Kinder glücklich machen“ und Sportgeräte für die Schwimmkurse kaufen, etwa ein Wassertrampolin und spezielle Schwimmhilfen. Die Schilderung ihrer Vereinsarbeit, eine spürbare Dankbarkeit, herzliche Wor-



Die Verantwortlichen der DJK in Rieden und vom DJK-Diözesanverband Würzburg sind glücklich über das erfolgreiche und wunderschöne Benefizkonzert. (von links) Klaus Keller, Landrat Thomas Eberth, Major Wolfgang Dietrich, Matthias Schemmel, Thorsten Kapperer, Annette Wolz, André Löhner, Oliver Rumpel, Michaela Gahr, Sven Hippeli, Pater Matthäus Klein, Bürgermeister Bernd Schraud und Angelo Schraud.

te und neckische Geschenke wie ein Fan-Schal der DJK Rieden für den Dirigenten des Orchesters ernteten viel Zustimmung.

Die gut 400 Besucherinnen und Besucher des zu Herzen gehenden musikalischen Abends erlebten ein äußerst anregendes Adventskonzert und eine Klangfülle der Extraklasse. Dirigent Major Wolfgang Dietrich

stellte die Stücke mit ihren Komponisten, Entstehungsgeschichten, Besonderheiten und Anekdoten vor. Der farbenfrohe Melodienbogen enthielt bekannte Weihnachtslieder, ein Medley oder das Flötenstück „The inner light“ aus einer Star-Trek-Folge der „Next Generation“.

Ob die Suite von Ron Nelson, Rutters bekanntes „Christmas Lullaby“

oder Christoph Walters „Annie's Trumpet Dream“ – alle zehn Programmpunkte begeisterten auf ihre Art. Der Applaus nach dem Lied „Macht hoch die Tür“ war gigantisch, so dass das Heeresmusikkorps erst nach dem Bayerischen Militärgebet als Zugabe die Notenblätter schließen durfte.

Irene Konrad



DJK Rieden

Nachwuchs unterstützt inklusive Sportkurse

Mit einer großen Weihnachtskarten-Bastelaktion am schulfreien Buß- und Betttag unterstützten die Kinder und Jugendlichen der DJK Rieden den Verein „Annettes Kinderturnen e.V.“. Bereits im Vorfeld überlegte sich die Jugendvertretung unterschiedliche Motive und bereitete die Bastelaktion vor, so dass sich am Aktionstag alle sofort ins Basteln stürzten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. 38 Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse malten, stempelten, klebten und druckten ca. 350 Weihnachtskarten. Auch im Nachgang wurden noch Karten fertiggestellt, Schleifen und

Glöckchen angebracht und Restarbeiten erledigt.

Verkauft wurden die Karten im Dezember im Rahmen des Benefizkonzertes der DJK Rieden in der Wallfahrtskirche Fährbrück. Der Riedener Sportverein konnte das Heeresmusikkorps Veitshöchheim dafür gewinnen, ein Adventskonzert zugunsten „Annettes Kinderturnen e.V.“ zu spielen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher lauschten dem gelungenen Konzert und spendeten großzügig. Vor und nach dem Konzert hatten die Gäste die Möglichkeit, Weihnachtskarten zu kaufen und die Aktion des

DJK-Nachwuchses ebenfalls zu unterstützen. Auch an der Weihnachtsfeier des Sportvereins wurden nochmals Karten durch die Kids verkauft.

Durch das große Engagement der Kinder und Jugendlichen konnten zusätzlich zum Erlös des Konzertes unglaubliche 624 Euro eingenommen werden. Dieser Betrag wurde im Februar an Annette Wolz im Schwimmbad des Blindeninstituts in Würzburg übergeben. Bei diesem Besuch konnte auch gleich das Therapiematerial angeschaut und ausprobiert werden, welches bereits von der Spendensumme des Benefizkonzertes angeschafft wurde. Die Mädels probierten selbstverständlich das Wassertrampolin, die aufblasbare Wassermatte und unterschiedliches Therapiematerial vor Ort aus, das Kinder mit und ohne Einschränkung durch den hohen Aufforderungscharakter in die Bewegung bringt. Auch die Jugendleitung der DJK Rieden, Manuela Kaiser, überzeugte sich davon, dass die Spenden bei „Annettes Kinderturnen e.V.“ – ein inklusiver Verein, der herausragende Arbeit leistet und Kindern sowie Erwachsenen die Chance gibt, trotz Beeinträchtigung Sport zu treiben – sinnvoll angelegt sind.



DJK Rieden

„FAIR IST MEHR“ Auszeichnung für Julian Strobel

Der U13-Spieler Julian Strobel von der (SG) DJK Rieden ist für sein außergewöhnlich faires Verhalten im Rahmen der gemeinsamen Aktion von BFV und DFB „Fair ist mehr“ ausgezeichnet worden. Beim Punktspiel gegen den TV Jahn Schweinfurt bewies der Elfjährige mehrfach große Ehrlichkeit, indem er den Schiedsrichter eigenständig auf eigene Ballberührungen aufmerksam machte und so die korrekten Spielfortsetzungen ermöglichte.

Das U13-Kreisklassen-Spiel zwischen Jahn Schweinfurt und der DJK Rieden war hart umkämpft und endete knapp mit 4:3. Trotz der Spannung und des engen Spielverlaufs stellte Julian Strobel jederzeit den Fair-Play-Gedanken in den Vordergrund. Sowohl in der Defensive als auch in der Offensive korrigierte er Entscheidungen von Schiedsrichter Lukas Klemens zu Ungunsten seiner eigenen Mannschaft: Statt eines Torabstoßes gab es nach seinem Hinweis einen Eckball für den Gegner, später verzichtete Rieden nach einem ähnlichen Eingeständnis auf eine aussichtsreiche Angriffssituation.

Schiedsrichter Klemens zeigte sich beeindruckt von der Unterstützung und dem vorbildlichen Verhalten des jungen Spielers und hielt dieses im Elektronischen Spielbericht (ESB) fest. Dadurch konnte Julians Einsatz im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr“ offiziell gewürdigt werden.

DJK Rieden

Kinderschutz stärken: Präventions-Schulung

Mit großem Engagement hat die DJK Rieden e.V. 1947 im November eine zertifizierte Schulung zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ durchgeführt. Eingeladen waren sämtliche Übungsleiterinnen und Übungsleiter der verschiedenen Sparten des Vereins. Darüber hinaus nahmen der Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes sowie Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde teil.

Ergänzt wurde der Teilnehmerkreis durch Trainerinnen und Trainer aus Essleben, Opferbaum und Erbshausen, die als Teil der regionalen Jugendfußball-Spielgemeinschaft ebenfalls Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen.

Als Referenten begrüßte der Verein Renate Wendel und Michael Hanawacker vom DJK-Diözesanverband Würzburg. Den insgesamt 27 Teilneh-



Die Ehrung fand bei der U13-Halbkreismeisterschaft in Bergtheim statt. In diesem passenden Rahmen überreichten BFV-Kreis-Jugendleiter Patrick Mitlöhner und Jugendmitarbeiterin Gabriele Rath-Hauswirth dem Nachwuchskicker – Sohn von DJK-Trainer Alexander Strobel – eine Fair-Play-Urkunde sowie das „Fair ist mehr“-Handtuch von adidas.

„Es freut uns sehr, dass Julian so fair und ehrlich gehandelt und den Schiedsrichter in vorbildlicher Weise unterstützt hat“, lobte Mitlöhner. „Gerade in einem engen und spannenden Spiel, das beide Teams hätten gewinnen können, ist dieses Verhalten alles andere als selbstverständlich. Dass Julian selbst auf mögliche Torchancen verzichtet hat, um für eine korrekte Spielfortsetzung zu sorgen, ist ein starkes Zeichen. Davon können sich auch viele Erwachsene im Fußball eine Scheibe abschneiden.“

Zur Aktion „Fair ist mehr“

Mit der Initiative „Fair ist mehr“ zeichnen der Bayerische Fußball-Verband und der Deutsche Fußball-Bund besonders sportliches und faires Verhalten aus. Schiedsrichter können entsprechende Gesten im Elektronischen Spielbericht vermerken, zudem haben alle Beteiligten die Möglichkeit, Fair-Play-Aktionen per E-Mail an fair-play@bfv.de zu melden.

Die Geehrten erhalten ein hochwertiges „Fair ist mehr“-Handtuch, eine Urkunde sowie ein persönliches Dankeschreiben. Zusätzlich wird monatlich eine Siegerin oder ein Sieger mit einem weiteren Präsent ausgezeichnet. Am Ende der Saison kürt der BFV eine bayerische Saisonsiegerin bzw. einen Saisonsieger. In der Spielzeit 2024/25 wurden bislang 129 Fair-Play-Aktionen gewürdigt, in der laufenden Saison sind bereits 98 Meldungen eingegangen.

menden gefiel die Art und Weise, in der die beiden Dozenten ein Thema vermittelten, das naturgemäß mit Unsicherheiten, Ängsten und vielen Fragen verbunden ist. Nach einer Vorstellungsrunde ging es zunächst darum, eigene Grenzen ebenso wie die der anderen wahrzunehmen, vor allem im Hinblick auf körperliche wie auch verbale Formen von Gewalt. Diese Sensibilisierungsarbeit bilde-



te den Übergang zu mehreren Workshop-Phasen, in denen die Teilnehmenden sich intensiv mit Nähe und Distanz sowie mit Daten, Fakten und Erfahrungswerten auseinandersetzten. Gerade dieser Teil half, das Bewusstsein für die gesellschaftliche und persönliche Relevanz des Themas weiter zu schärfen.

Nach der gemeinsamen Mittagspause wurden unterschiedliche Täterstrategien in den Fokus gestellt und beleuchtet. Im Anschluss rückte das vereinseigene Schutzkonzept der DJK Rieden in den Mittelpunkt. Dieses wurde am 22. März 2025 von der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet und bildet seitdem den verbindlichen Rahmen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Verein. Das Schutzkonzept versteht sich als ein Zusammenspiel verschiedener Bausteine, die ineinandergreifen und zusammen ein sicheres Umfeld schaffen sollen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die kontinuierliche Qualifizierung aller Personen, die im Verein direkt mit jungen Sportlerinnen und Sportlern arbeiten. Schulungen wie der Fortbildungstag in Rieden sind deshalb nicht nur eine Empfehlung, sondern eine verpflichtende Voraussetzung für die Tätigkeit als Übungsleiterin oder Übungsleiter.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Schutzkonzepts ist die präventive Arbeit, zu der unter anderem die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen, Kommunikation mit den Eltern und das Einhalten verbindlicher Verhaltensregeln gehören. Die Eltern sol-

len erkennen können, dass ihre Kinder im Verein gut aufgehoben sind, weshalb Transparenz und gegenseitiges Vertrauen von großer Bedeutung sind. Ebenso essenziell ist die Benennung klarer Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die als erste Kontaktpersonen für Kinder, Eltern und Übungsleitungen zur Verfügung stehen. Sie verfügen über eine besondere Qualifizierung, beraten im Bedarfsfall vertraulich und fungieren als Bindeglied zwischen Betroffenen, Vorstand und externen Fachstellen. Ergänzt wird dies durch die Regelung, dass bestimmte Personengruppen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, damit die Zusammenarbeit für alle Beteiligten so sicher wie möglich gestaltet werden kann.

Für den Ernstfall hat der Verein einen Krisenplan erarbeitet, der eine klare Orientierung bietet, falls ein Verdacht oder Hinweis auf sexualisierte Gewalt entsteht. Er beschreibt Schritt für Schritt, wie zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu entscheiden ist, ohne vorschnelle Bewertungen abzugeben und ohne Betroffene zu überfordern. Auch das Beschwerdemanagement ist strukturiert aufgebaut und soll sicherstellen, dass Kritik ernst genommen, lösungsorientiert bearbeitet und transparent zurückgemeldet wird. Ein weiteres Element des Konzepts ist die Öffentlichkeitsarbeit, durch die die Schutzmaßnahmen sichtbar gemacht werden. So zeigt der Verein nach außen u. a. durch Homepage und monatlichen Newsletter, dass er das Thema

ernst nimmt, und signalisiert potenziellen Täterinnen und Tätern, dass im Umfeld der DJK Rieden genau hingeschaut wird.

Im Rahmen der Schulung wurde darüber hinaus verdeutlicht, dass das Schutzkonzept zwar in klaren Strukturen verankert ist, jedoch stetig weiterentwickelt wird. Prävention ist ein lebendiger Prozess, der regelmäßige Reflexion ebenso erfordert wie Bereitschaft zur Weiterentwicklung. Die in regelmäßigen Abständen durchgeführten Qualifizierungen sind ein Bestandteil dieses Prozesses. Auch die Verpflichtung aller Trainerinnen und Trainer zur Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung trägt dazu bei, die grundlegenden Werte des Konzepts fest im Vereinsalltag zu verankern, ohne jedoch absolute Sicherheit versprechen zu können.

Der Verein ordnet das Schutzkonzept zudem in den grundlegenden Leitgedanken der DJK ein, ohne diese in den Vordergrund zu stellen. Die DJK Rieden versteht Sport als Raum, in dem Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und begleitet werden. Die gemeinschaftliche Orientierung des Verbandes spiegelt sich darin wider, dass Herausforderungen offen angesprochen und präventive Maßnahmen gemeinschaftlich getragen werden. Die Werte Respekt, Fairness und Achtung der Würde jedes Menschen bilden hierbei die Grundpfeiler.

Dass die Umsetzung eines solchen Schutzkonzepts viel Zeit und Engagement erfordert, wurde während

der Veranstaltung mehrfach hervor gehoben. Besonders Jugendleiterin Manuela Kaiser, Verwaltungsvorstand Oliver Rumpel und Sportvorstand Angelo Schraud haben in der Erarbeitung des Konzepts und in der Organisation der Schulung eine tragende Rolle gespielt. Ihr Einsatz sei nur möglich gewesen, weil die erweiterte Vorstandschaft geschlossen zusammenstehe und die Aufgaben im Verein breit getragen würden. Auch kleine Details wie das Anbieten eines warmen Mittagessens seien keineswegs selbstverständlich, betonte Re-

ferentin Renate Wendel dankbar. Michael Hannawacker würdigte das außergewöhnliche Engagement der DJK Rieden und hob hervor, dass dieses in der Vergangenheit mehrfach positiv aufgefallen sei. Er verband dies mit lobenden Worten an Vorstand Oliver Rumpel und machte gleichzeitig deutlich, dass ein solches Niveau an Verantwortungsbewusstsein nur durch ein starkes und verlässliches Team im Hintergrund möglich sei.

Zum Abschluss richtete der Verein ein großes Dankeschön an alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter,

die nicht nur ihre Freizeit in den Trainingsbetrieb, sondern auch in Qualifizierungen investieren. Ihr Einsatz zeigt, welchen hohen Stellenwert der Schutz von Kindern und Jugendlichen in der DJK Rieden hat und wie ernst der Verein seine Verantwortung nimmt – weit über sportlichen Erfolg oder organisatorische Belange hinaus.

Schutzkonzept und Infos unter <https://djk-rieden.de/jugend>

Oliver Rumpel,
Vorstand Verwaltung, DJK Rieden

DJK Riedenheim

Mit Klimaschutz und Vereinsleben überzeugt

„Ein Dorf ohne Vereinsleben ist ein totes Dorf“, sagt Peter Carl. Der Satz geht ihm leicht von den Lippen, immerhin trifft er auf seinen Heimatort nicht zu. 728 Einwohner hat die Gemeinde Riedenheim, rund 300 von ihnen sind Mitglieder in der örtlichen DJK. Deren Vorstandschaft, bestehend aus Vorsitzendem Markus Henkelmann, 2. Vorsitzendem Christian Markgraf, Schatzmeisterin Petra Mark, Schriftführerin Sabine Deudeloff, den Abteilungsleitern Björn Seubert (Jugend) und Fabian Carl (Fußball) sowie Tobias Henkelmann (Sportheimbeauftragter), Peter Carl (Ehrenamtsbeauftragter), Gunther Raps (Platzwart)

und Stefan Mark (Ausschuss), hat sich in den vergangenen Jahren über die Maßen um den Verein verdient gemacht. Für ihr Engagement wurden sie nun mit einem von zwei Hauptpreisen der Main-Post-Aktion „Vorstand des Jahres“ ausgezeichnet, der mit 1.000 Euro dotiert ist und kürzlich bei einem Festakt in Greußenheim übergeben wurde.

Seinen Platz wird er wohl im Sportheim in Riedenheim finden. Es ist das Herz und die zentrale Begegnungsstätte des Ortes, wird auch von der Freiwilligen Feuerwehr und für Gemeindeversammlungen genutzt. Hier finden Faschingsveranstaltungen,

private Feiern, Vorträge und Public Viewings statt. „Der Zusammenhalt macht unseren Ort zu etwas Besonderem“, findet 2. Vorsitzender Christian Markgraf. Nur so sei es dem Vorstand gelungen, so viel auf die Beine zu stellen.

Zu den herausragenden Leistungen gehört etwa die Entwicklung hin zu einem klimaneutralen Verein. Seit 2004 wird permanent saniert. So erhielt das Sportheim eine Wärmedämmung und eine Photovoltaikanlage, die Öl-Heizung wurde auf Holzpellets umgestellt, alle Lampen inklusive Flutlichtanlage auf LED. Dazu kommen wassersparende Sanitär-

anlagen und energiesparende Geräte. „Peter treibt diesen Umbau voran“, sagt Markgraf. Der Ehrenamtsbeauftragte winkt leicht verlegen ab, gibt dann aber doch lächelnd zu: „Ja, ich mache mir Gedanken, wo ich Energie sparen kann.“ Für ihr Gesamtkonzept hat die DJK-SV Riedenheim 2022 den Bürgerenergiepreis Unterfranken bekommen und 2024 durfte Carl vom bayerischen Umweltministerium den „Grünen Engel“ entgegennehmen. Ein Wunsch der Vorstandschaft ist es, in den kommenden Jahren einen E-Bus anzuschaffen.

Herausfordernd für die Vorstandschaft war es, den Verein von einem Fußball- hin zu einem Breitensportverein zu entwickeln. „Nach der Gründung 1948 wurde, wie bei vielen anderen, erstmal nur Fußball gespielt“, sagt Carl. Lange hielten sich die Riedenheimer mit eigenständigen Mannschaften über Wasser, schließlich mussten auch sie sich den überall wahrnehmbaren Entwicklungen beugen. Seit einigen Jahren tritt die Jugend in einer Spielgemeinschaft mit Sonderhofen, Hopferstadt und Gelchsheim an. 2023 entschied man sich im Herrenbereich zu einer Kooperation mit Sonderhofen: Die besseren Spieler beider Teams treten für Sonderhofen in der Kreisklasse, die



Die Vorstandschaft der DJK-SV Riedenheim mit (v. li.) Fabian Carl, Sabine Deudeloff, Tobias Henkelmann, Markus Henkelmann, Christian Markgraf, Stefan Mark, Petra Mark und Peter Carl freut sich über das sanierte Sportheim. Es ist das Herz der kleinen Gemeinde. Im Bild fehlt Björn Seubert.

schwächeren für Riedenheim in der B-Klasse an.

„Es ist schon länger klar, dass nur Fußball nicht ausreicht. Wir wollen uns so breit aufstellen, dass für alle unsere Mitglieder etwas dabei ist“, sagt der 1. Vorsitzende Markus Henkelmann. Einmal im Jahr geht es zum Skifahren in die Berge, im Winter wird in der kleinen Turnhalle für die Kinder Tischtennis angeboten. Sobald die Akustikdecke fertiggestellt ist, sollen auch wieder Mutter-Kind-Turnen, Beckenbodentraining, Yoga und Reha-Sport stattfinden. In den Sommermonaten

kann der Hartplatz für Tennis und Volleyball genutzt werden. Und eine Radgruppe gibt es auch.

Wie kann es sein, dass es in einem kleinen Ort wie Riedenheim für jede neue Aufgabe sofort jemanden gibt, der sie übernehmen kann? Die Vorstandschaft lacht, Schriftführerin Sabine Deudeloff antwortet: „Wir sind alle kleine Rädchen im großen Getriebe der Dorfgemeinschaft. Ohne Ehrenamt geht nichts.“

Carolin Münzel / Main-Post

Nachhaltig: Klimaneutraler Sportbetrieb

Die DJK Unterweißenbrunn zeigt, wie moderner Vereinsbetrieb und Umweltschutz Hand in Hand gehen können. Mit gezielten Investitionen in erneuerbare Energien, moderne Technik und nachhaltige Bewirtschaftung betreibt der Verein seinen gesamten Sportbetrieb inzwischen klimaneutral – und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet.

Von der Idee zur Umsetzung

Die Umstellung begann vor mehreren Jahren unter der Leitung von Matthias Kirchner, Laura Kessler und Josef Walther, die gemeinsam den Vorsitz des Vereins bilden. Unterstützt wurden sie dabei von Klaus Seifert, der als damaliger Vorstand entscheidend an der Planung und Umsetzung der ersten Maßnahmen beteiligt war. „Wir wollten langfristig Verantwortung

übernehmen – ökologisch, aber auch wirtschaftlich“, erklärt Kirchner.

Technik trifft Nachhaltigkeit

Im Mittelpunkt der Maßnahmen steht die Photovoltaikanlage auf dem Vereinsgebäude. Sie liefert den benötigten Strom für den gesamten Sportbetrieb – vom Flutlicht bis hin zur Versorgung der Vereinsräume.

Ein Stromspeicher sorgt dafür, dass überschüssige Energie zwischengespeichert und bei Bedarf genutzt werden kann. So bleibt der Verein auch in den Abendstunden weitgehend unabhängig vom öffentlichen Stromnetz.

Zudem wurde die alte Bewässerungsanlage vollständig ersetzt. Das neue System arbeitet effizienter, spart Wasser und Energie und wird durch einen neu gebohrten Brauchwasser-

brunnen unterstützt. Dieser speist die hauseigene Zisterne, die das Wasser zur Bewässerung der Sportplätze bereitstellt. An regnerischen Tagen wird die Zisterne zusätzlich durch Regenwasser von den umliegenden Dachflächen gespeist. Dadurch entsteht ein geschlossener Kreislauf, der den Einsatz von Trinkwasser überflüssig macht. Ein weiterer großer Schritt war der Austausch der gesamten Flutlichtanlage. Die neuen LED-Fluter verbrauchen bis zu 70 Prozent weniger Strom als die frühere Beleuchtung und bieten gleichzeitig eine bessere Ausleuchtung der Spielfelder.

Auch die Pflege des Rasens erfolgt mittlerweile ressourcenschonend: Zwei Mähroboter haben den früheren Benzinrasenmäher abgelöst und arbeiten nahezu geräuschlos und emissionsfrei.

Foto: Silvia Gralla



Beim Ehrenabend in Greußenheim – von oben links: Gunther Raps, Andreas Mahler (Sparkasse Mainfranken), Sandra Handke (Landratsamt), Klaus Kolb, Mark Stefan, Peter Carl, Jens Röder (Stadt Würzburg), Edwin Fries, Fabian Carl, Judith Roth-Jörg (Sportbürgermeisterin Würzburg), Torsten Schleicher (Main-Post), Christian Markgraf, Markus Henkelmann, Petra Mark und Landrat Thomas Eberth.

Ergänzt werden sie durch eine kleine Herde aus Ziegen und Schafen, die die angrenzenden Flächen pflegen und so einen Teil der Landschaftspflege übernehmen.

Ehrenamt und Gemeinschaft als Schlüssel

Die Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen wäre ohne das Engagement der Mitglieder kaum möglich gewesen. Viele Arbeiten wurden in Eigenleistung erbracht – vom Verlegen der Leitungen bis zur Installation technischer Komponenten. Unterstützung kam zudem von ortsansässigen Unternehmen, die Material und Maschinen bereitstellten.

„Das Projekt zeigt, was möglich ist, wenn Gemeinschaft funktioniert“,

so Kirchner. „Hier hat jeder mit angepackt – vom Jugendlichen bis zum Rentner.“

Ein durchdachtes Gesamtkonzept

Alle getroffenen Maßnahmen greifen nahtlos ineinander und bilden gemeinsam ein effizientes, ressourcenschonendes System. Durch die Verbindung aus erneuerbarer Energie, intelligenter Bewässerung, moderner Technik und naturnaher Pflege gelingt es dem Verein, den gesamten Sportbetrieb klimaneutral zu führen.

Mehrfache Auszeichnungen für nachhaltiges Engagement

Die DJK Unterweißenbrunn wurde für ihr vorbildliches Engagement mehrfach geehrt. Zu den Auszeich-

nungen zählen der Nachhaltigkeitspreis der Sparkasse Bad Neustadt, der Sonderpreis des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) und der LEW sowie seit Kurzem der Bürgerenergiepreis der Bayernwerke und der Regierung von Unterfranken.

Vorbild für andere Vereine

Mit ihrem Konzept gilt die DJK Unterweißenbrunn mittlerweile als Beispiel dafür, wie auch kleinere Vereine im ländlichen Raum durch Planung, Eigeninitiative und Zusammenarbeit klimaneutral wirtschaften können. „Nachhaltigkeit ist kein einmaliges Projekt“, betont Kirchner. „Es ist eine dauerhafte Aufgabe, die wir gemeinsam weiterentwickeln werden.“

DJK Würzburg

Vorstand des Jahres 2025



Foto: DJK Würzburg

Im Dezember 2025 wurde das Vorstandsteam der DJK Würzburg von der Main-Post Würzburg mit dem Titel „Vorstand des Jahres 2025“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung war zudem mit 1.000 Euro dotiert. Nach der

Corona-Pandemie konnte sich die DJK Würzburg durch Weitsicht und Mut für die Zukunft aufstellen:

- Ausbau der Kindersportschule (KiSS) mit ca. 800 Kindern unter dem Motto „Früh beginnen, spät speziali-

sieren“: Heidelberger Ballschule, Yoga, Outdoorsport, Wassergewöhnungskurse, Erlebnisturnhalle, Sportcamps, Inliner-Kurse, Bogenschießen u.v.m.

- Zuwachs in den DJK-Abteilungen: Schwimmen, Tennis, Turnen, Leichtathletik und Judo

- Rehasport (Lungensport, Herzsport, Herzinsuffizienz, Orthopädie)

- Ausbau Fußballabteilung: Inklusionsmannschaft (Kooperation Lebenshilfe Würzburg) + Mädchenfußballmannschaften

- Ausbau Schwimmkursangebot durch zusätzliche Wassergewöhnungskurse

- Plan 2027: Neubau Padel-Plätze auf der DJK-Tennisanlage

- Digitalisierung Geschäftsstelle

- Mitgliedersoftware KURABU, Kursverwaltung, Rehasport-Abrechnung, Personalverwaltung, Tennisplatzbuchung

Vorstandsteam

seit 2021

Vorsitzender: Philipp Spiegel
stellv. Vorsitzende: Astrid Hutka
stellv. Vorsitzender: Peter Reinhart
Vorstand Finanzen: Susanne Kestler



Foto: Achim Frank Schmidt Fotografie

DJK Würzburg

„Großer Stern des Sports“ in Bronze

Der DOSB verleiht jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Volksbank-Raiffeisenbank die „Sterne des Sports“. Diese gehören zu den bedeutendsten Auszeichnungen für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen in Deutschland.

Die DJK Würzburg wurde von der VR-Bank Würzburg mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze für

das Projekt „Kindersportschule (KiSS)“ ausgezeichnet.

Die KiSS vermittelt Kindern im Alter von 1,5 bis 12 Jahren Spaß an Bewegung und Sport. Aktuell nehmen jede Woche knapp 800 Kinder an dem vielfältigen Bewegungsprogramm teil: Erlebnisturnhalle, Heidelberger Ballschule, Yoga, Outdoortraining, Wassergewöhnungskurse, Sportcamps

und zusätzliche Angebote (Inliner-Kurse, Klettern, Bogenschießen, usw.) in den Schulferien.

Somit zählt die KiSS der DJK Würzburg zu den Größten in ganz Süddeutschland. Die Auszeichnung wurde durch einen Ehrenabend in München mit Fußball-Weltmeister Philipp Lahm gekrönt.



Fotos: Theresa Galz



DJK Würzburg Inklusionsmannschaft erhält Förderung

Im Jahr 2024 gründete die DJK Würzburg in Kooperation mit der Lebenshilfe Würzburg eine Inklusions-Fußballmannschaft. Seitdem trainieren knapp 15 Jugendliche und junge Erwachsene jeden Freitag im DJK-Sportzentrum. Zum Training kommen immer wieder neue Interessenten zum Schnuppern vorbei.

Neben den Trainingseinheiten organisieren die ehrenamtlichen Verantwortlichen der Gruppe Freundschaftsspiele gegen andere Inklusionsmannschaften aus der Umgebung oder gegen die vereinseigenen Mädchenmannschaften. Für die neue Saison ist eine Fahrt zu einem Inklusionsturnier geplant.

Wir sind stolz darauf, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Würzburg auf den Weg gebracht zu haben und freuen uns darauf, die Entwicklung der Mannschaft weiter-



hin zu begleiten. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Inklusion und zeigen, dass Fußball Menschen verbindet – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten.

Die Inklusionsmannschaft bedankt sich ganz herzlich beim DJK-Landesverband Bayern für den finanziellen Zuschuss in Höhe von 250 Euro im Rahmen der Aktion „Sport und mehr“.

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Anzeigenschaltung im DJK Wegezeichen

Das „Wegezeichen“ ist das Verbandsmagazin des DJK-Diözesanverbandes Würzburg mit Informationen und Berichten aus dem (sportlichen) Geschehen im Bundes-, Landes- und Diözesanverband sowie aus den insgesamt 125 Mitgliedsvereinen in ganz Unterfranken.

Erscheinungsweise

2x jährlich (April / Oktober)

Umfang / Format

ca. 40 Seiten, DIN A4

Verbreitungsgebiet

Kostenlose Verteilung **unterfrankenweit** an alle DJK-Vereine des Diözesanverbandes Würzburg (ca. 45.000 Mitglieder)



Auflage

1.000 Stück gedruckt
E-Paper unter
[www.djk-dvwuerzburg.de/
wegezeichen](http://www.djk-dvwuerzburg.de/wegezeichen)



Ansprechpartner

Peter Eschenbach
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: p-eschenbach@t-online.de

**HAB
MUT,
STEH AUF!**

Würzburg
13. – 17. Mai 2026
katholikentag.de

Katholikentag



Würzburg

ZdK

TERMINKALENDER

MIT DER **DJK**-SPORTJUGEND

DURCH DAS JAHR 2026

Start

SPORT

28. FEBRUAR
Diözesanjugendtag
in
Wülfershausen/SW

21. MÄRZ
Seminar Sportjugend
„Prävention
sexualisierter
Gewalt“

09./10. MAI
Lehrgang /
Lizenzverlängerung
Volkersberg

GEMEINSCHAFT

11.-12. JULI
DJK-Clubassistent*in
Teil 1 auf dem
Volkersberg

26.-28. JUNI
Vater-Kind
Fußballwochenende
auf dem
Volkersberg

13.-17. MAI
Katholikentag in
Würzburg

25.-26. JULI
DJK-
Clubassistent*in
Teil 2 auf dem
Volkersberg

CHRISTLICHE
WERTE

22.-25. MAI
DJK-Bundessportfest
in Essen

01.-08. AUGUST
Abenteuerfreizeit
für Kinder
auf dem
Volkersberg

19.-20. SEPTEMBER
Lehrgang /
Lizenzverlängerung
Volkersberg

Ziel
23.-25. OKTOBER
Familienfreizeit in
Oberelsbach



Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen bekommst du bei deinem
DJK Verein oder auf unserer Internetseite
www.djksportjugend-dvwuerzburg.de

DJK – Sportjugend im DV Würzburg
Bildungsreferent Michael Hannawacker
Ottostraße 1, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/38663770
info@djksportjugend-dvwuerzburg.de